

NaspaFondsStrategie:

Ein Investmentfonds mit Teilfonds gemäß Teil II des Luxemburger Gesetzes vom 20. Dezember 2002 über die Organismen für gemeinsame Anlagen.

Jahresbericht zum 31. Januar 2011

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Verwaltung	4
Entwicklung der Kapitalmärkte	5
Anlagepolitiken	
NaspaFondsStrategie: Ertrag	7
NaspaFondsStrategie: Wachstum	9
NaspaFondsStrategie: Chance	11
NaspaFondsStrategie: Chance Plus	13
NaspaFondsStrategie: Chance Alternativ	15
Vermögensaufstellungen zum 31. Januar 2011	
NaspaFondsStrategie: Ertrag	17
NaspaFondsStrategie: Wachstum	22
NaspaFondsStrategie: Chance	27
NaspaFondsStrategie: Chance Plus	32
NaspaFondsStrategie: Chance Alternativ	37
Fondszusammensetzung	42
Erläuterungen zum Bericht	44
Prüfungsvermerk	46
Besteuerung der Erträge	48
NaspaFondsStrategie: Ertrag	53
NaspaFondsStrategie: Wachstum	55
NaspaFondsStrategie: Chance	57
NaspaFondsStrategie: Chance Plus	59
NaspaFondsStrategie: Chance Alternativ	61
Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe	63

Der Erwerb von Anteilen darf nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts, dem der letzte Jahresbericht und gegebenenfalls der letzte Halbjahresbericht beigelegt sind, erfolgen.

Bericht der Verwaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Ihnen vorliegende Jahresbericht informiert Sie über die Entwicklung des nach luxemburgischem Recht aufgelegten Dachfonds NaspafondsStrategie: mit den Teilfonds

- NaspafondsStrategie: Ertrag
- NaspafondsStrategie: Wachstum
- NaspafondsStrategie: Chance
- NaspafondsStrategie: Chance Plus
- NaspafondsStrategie: Chance Alternativ

für den Zeitraum vom 1. Februar 2010 bis zum 31. Januar 2011.

Der Fonds wird von der International Fund Management S.A. verwaltet. Als Depotbank, die die Vermögenswerte des Fonds verwahrt, fungiert die DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.

Wertentwicklung, Netto-Mittelveränderung und Fondsvermögen des NaspafondsStrategie: mit seinen Teilfonds entnehmen Sie bitte der unten stehenden Tabelle.

Das Dachfonds-Konzept

Dachfonds kombinieren die Nachfrage des Anlegers nach einer ganzheitlichen wertpapierorientierten Anlagestruktur mit professioneller Unterstützung. Wer in Dachfonds investiert, erhält gleich eine ganze Fondspalette auf einmal.

Das Fondsmanagement nimmt die strukturierte Aufteilung des Vermögens auf unterschiedliche Anlagensegmente vor, investiert in die

passenden Zielfonds und verfolgt ständig deren Entwicklung. Ziel ist die Erwirtschaftung von mittel- bis langfristigen Erträgen bei einer bewussten Akzeptanz unterschiedlich hoher Risiken.

Dementsprechend unterscheiden sich die Teilfonds durch unterschiedlich hohe Aktienquoten:

NaspafondsStrategie: Ertrag	bis zu 30 Prozent Aktienfonds
NaspafondsStrategie: Wachstum	bis zu 60 Prozent Aktienfonds
NaspafondsStrategie: Chance	bis zu 100 Prozent Aktienfonds
NaspafondsStrategie: Chance Plus	von 50 bis 100 Prozent Aktienfonds
NaspafondsStrategie: Chance Alternativ	bis zu 100 Prozent Aktienfonds

Möglichkeiten der Anlage in NaspafondsStrategie:

Anteile aller Teilfonds können bei den Geschäftsstellen der Nassauischen Sparkasse erworben und in einem Wertpapierdepot verwahrt werden. Für einen systematischen Vermögensaufbau oder zur Schaffung eines „Zweiten Einkommens“ steht das DekaBank Depot zur Verfügung, in dem die Anteile bequem und kostengünstig verwahrt werden können. Darüber hinaus besteht neben der Einmalanlage die Möglichkeit eines regelmäßigen Sparens von Fondsanteilen. Hier kann unter Nutzung des „Cost-Average-Effekts“ das langfristige Ergebnis erheblich verbessert werden, da der Anleger die Kursschwankungen besser nutzen kann.

Unsere Anleger nutzen aktiv das DekaBank Depot. Ende Januar 2011 wurden für die fünf Naspafonds 26.932 solcher Konten mit einem Gesamtbestand von 97,4 Mio. EUR geführt.

Wertentwicklung, Netto-Mittelveränderung und Fondsvermögen

Fonds	ISIN	Berichtszeitraum	Wertentwicklung Berichtszeitraum in % ^{*)}	Wertentwicklung seit 5 Jahren in % ^{*) **)}	Netto-Mittelveränderung in Mio. Euro	Fondsvermögen in Mio. Euro
NaspafondsStrategie: Ertrag	LU0104455588	01.02.2010 - 31.01.2011	4,3	1,0	-1,7	28,1
NaspafondsStrategie: Wachstum	LU0104456800	01.02.2010 - 31.01.2011	8,0	1,5	-0,2	49,3
NaspafondsStrategie: Chance	LU0104457105	01.02.2010 - 31.01.2011	11,6	-0,5	-1,2	47,0
NaspafondsStrategie: Chance Plus	LU0202181771	01.02.2010 - 31.01.2011	17,3	-0,5	2,0	30,9
NaspafondsStrategie: Chance Alternativ	LU0303171739	01.02.2010 - 31.01.2011	15,4	-1,9	0,1	10,3

^{*)} Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung
^{**)} Teilfonds Ertrag, Wachstum, Chance am 02.11.1999, Chance Plus am 03.01.2005 und Chance Alternativ am 25.06.2007 aufgelegt (p.a.-Werte)

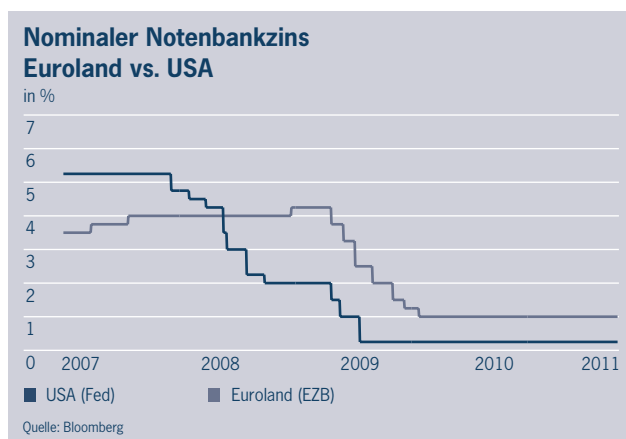
Entwicklung der Kapitalmärkte

Erholung im Schatten der Euro-Krise

Mit der aufkommenden Schuldenproblematik in Südeuropa und der Ausweitung der Euro-Krise setzte eine Phase erheblicher Volatilitäten ein. Die ausufernde Staatsverschuldung einiger Mitgliedsstaaten der Währungsunion belastete dabei mehr und mehr das Börsenklima. Als im Fall von Griechenland zwischenzeitlich offen über einen Staatsbankrott spekuliert wurde, führte dies zu einer rapiden Zuspitzung der Euro-Krise, was sich im Mai in einer ausgeprägten Korrekturbewegung niederschlug. Das gewichtige Rettungspaket der Euro-Mitgliedsstaaten (EWU) und des Internationalen Währungsfonds (IWF) sowie das von der Europäischen Zentralbank (EZB) überraschend gestartete Ankaufprogramm für Staatsanleihen konnten zwar einen weiteren Anstieg der Risikoprämien eindämmen, doch das neu gefasste Vertrauen blieb brüchig. In den Folgemonaten tendierte das Gros der etablierten Börsenbarometer unter Schwankungen fester. Zum Jahresende 2010 rückte die Euro-Schuldenkrise erneut in den Brennpunkt. Irland musste als erstes Land der Währungsunion Hilfen aus dem Rettungsfonds beantragen und auch in Portugal spitzte sich die Schuldenproblematik zu. Im letzten Berichtsmonat waren insgesamt wieder rückläufige Risikoaufschläge zu konstatieren.

Nach der Jahreswende kam es zu anhaltenden Unruhen in Nordafrika. Ausgehend von Tunesien breiteten sich Proteste der Bevölkerung über die ökonomischen und politischen Missverhältnisse auf weitere arabische Staaten aus, zuletzt wurde auch Ägypten erfasst. Insbesondere die dortigen Unruhen führten zu Verwerfungen am Ölmarkt. So schnellte der Preis für einen Barrel Rohöl zuletzt auf über 100 US-Dollar hoch. Immerhin verfügt Ägypten mit dem Suez-Kanal über eine strategisch wichtige Handelsroute mit hoher Bedeutung für den maritimen Ölhandel.

Mit den phasenweise rasant steigenden Notierungen an den Aktien- und Kreditmärkten wuchsen auch die Nervosität und das Rückschlagpotenzial. Von Seiten der globalen Konjunktur häuften sich im ersten Quartal die Anzeichen einer schwächeren Wachstumsdynamik. In den USA ging zeitweise sogar die Furcht vor einem erneuten Rückfall in die Rezession um. In Europa sorgte die prekäre Haushaltsslage vor allem in den Peripheriestaaten Griechenland, Irland und Portugal aber auch in Spanien und Italien für erhebliche Verunsicherung. Auf insgesamt 750 Milliarden Euro summiert sich das geschnürte Rettungspaket für taumelnde Euro-Mitgliedsstaaten. Trotzdem gerieten an den Märkten sowohl Staatsanleihen der Euro-Peripherie als auch die europäische Gemeinschaftswährung selbst unter Abgabedruck.



US-Konjunkturdaten gaben zuletzt wieder mehr Anlass zu Optimismus. Die Bankenumfrage signalisierte einen deutlichen Anstieg der Kreditnachfrage, ein starkes Konsumwachstum wurde von steigenden persönlichen Einkommen begleitet. Insgesamt mehrten sich Anzeichen, dass der Aufschwung langsam am Arbeitsmarkt positive Auswirkungen zeigt. Der nationale Einkaufsmanager index ISM für das verarbeitende Gewerbe stieg im Januar sehr deutlich an. Alle Teilkomponenten verzeichneten im Vergleich zum Vormonat einen Zuwachs. Besonders stark war dabei der Anstieg der Auftragseingangskomponente.

Die US-Notenbank (Fed) hatte Ende März erste Sondermaßnahmen zur Beruhigung der Kapitalmärkte auslaufen lassen, doch das weiterhin unter den Erwartungen liegende Wirtschaftswachstum ließ die Fed abermals zu einer expansiveren Gangart zurückkehren. Ein Stimulus für die Konjunktur dürfte zudem von dem von der US-Notenbank eingeleiteten Ankauf weiterer Staatsanleihen bis Mitte 2011 ausgehen. Die Kerninflation bewegte sich auf niedrigem Niveau seitwärts.

Das Euro-Währungsgebiet präsentierte sich in uneinheitlicher Verfassung, die wirtschaftliche Entwicklung droht immer stärker auseinander zu driften. Während einige Länder wie Spanien, Griechenland, Portugal und Irland weiterhin mit massiven strukturellen Problemen zu kämpfen haben, manifestierte sich in Deutschland ein dynamischer Aufschwung. Die positive Konjunktorentwicklung deutet auf ein überraschend starkes BIP-Wachstum auf Gesamtjahressicht hin. In der Summe zeigen die Indikatoren im Euro-Raum für die exportorientierten Volkswirtschaften weiterhin nach oben. Vor allem die starke Nachfrage aus den Schwellenländern – allen voran aus China – gab Auftrieb. Vor diesem Hintergrund hat sich die Stimmung in der deutschen Wirtschaft sukzessive verbessert. Diese signalisierte auch im Januar – gemessen am ifo-Geschäftsklimaindex – anhaltende Hochstimmung unter den Unternehmen. Daten zum Einzelhandelsumsatz allerdings enttäuschten.

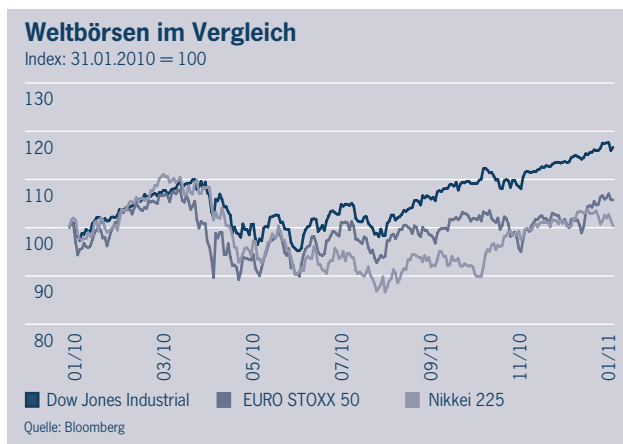
Deutscher Aktienmarkt in starker Verfassung

Angesichts positiver Signale von Konjunktur- und Unternehmensseite zogen die Aktienkurse zunächst an. Einen empfindlichen Rückschlag erhielten die Aktienmärkte im Zuge der Griechenland-Krise bereits zu Beginn der Berichtsperiode. Die Angst vor einem Staatsbankrott und negativen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft löste eine Flucht der Investoren in risikoärmere Assetklassen aus. Im Zuge der Maßnahmenbündel von EZB, IWF und EWU zogen die Börsenbarometer bis Ende April dann erneut kräftig an, gerieten in der Folge jedoch abermals unter Abgabedruck. In der zweiten Berichtshälfte formierte sich trotz hoher Kursausschläge ein Aufwärtstrend. Die Skepsis über die Nachhaltigkeit der Konjunkturerholung und die Nervosität der Anleger im Zuge der Euro-Schuldenkrise sorgten dafür, dass auf Phasen mit Kurssteigerungen regelmäßig Korrekturen folgten. Viele Anleger fanden zuletzt den Weg an den Aktienmarkt zurück, als die auf starken fundamentalen Daten basierende Jahresendrallye unterinvestierte Akteure unter Zugzwang setzte.

Für Anleger in den USA brachte das Geschäftsjahr einen Aufschlag von 19,8 Prozent (S&P 500 Index). Höher fielen die Zugewinne des vorrangig auf Technologiewerte konzentrierten Nasdaq Composite Index mit plus 25,7 Prozent aus. Die im Dow Jones Industrial Average gelisteten Large Caps registrierten einen Anstieg um 18,1 Prozent. Innerhalb dieses Index verzeichnete der Baufahrzeughersteller Caterpillar mit plus 85,7 Prozent den höchsten Zugewinn, gefolgt vom Chemieriesen DuPont mit plus 55,4 Prozent. Auf negativem Terrain

rangierten das Pharmaunternehmen Merck & Co, (minus 13,1 Prozent), das größte US-Kreditinstitut Bank of America (minus 9,6 Prozent) sowie der Telekommunikationsausrüster Cisco Systems (minus 5,9 Prozent).

Der repräsentative EURO STOXX 50 wies im Betrachtungszeitraum ein Plus von 6,4 Prozent auf. Belastend wirkten sich insbesondere die negativen Entwicklungen von Nokia (minus 22,9 Prozent), RWE (minus 18,1 Prozent) und Alstom (minus 16,1 Prozent) aus. Deutschland ging vergleichsweise unbeschadet aus der Finanzkrise hervor und glänzte im europäischen Vergleich – gemessen am Leitindex DAX 30 – mit einer Wertsteigerung um 26,2 Prozent, während spanische Aktien besonders unter der Verunsicherung im Euro-Raum litten und ein Minus von 1,3 Prozent (IBEX 35) registrierten. Zu den Top-Performern in Deutschland zählten Autowerke wie Indexprimus VW (plus 102,6 Prozent) und BMW (plus 81,1 Prozent). Infineon überzeugte mit einem Zuwachs um 92,1 Prozent.



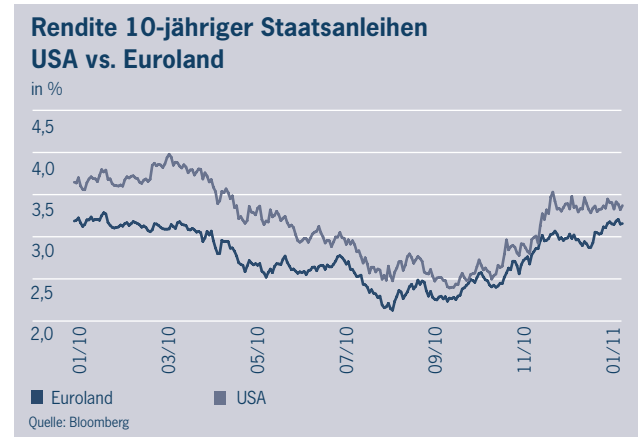
Der japanische Aktienmarkt präsentierte auf Jahressicht ein leichtes Plus von 0,4 Prozent (Nikkei 225), der marktweite TOPIX wusste mit einem Zuwachs um 1,0 Prozent ebenfalls nicht zu überzeugen. Von einem gefestigten Konjunkturaufschwung kann weiterhin nicht die Rede sein. Die Stärke des japanischen Yen belastet massiv, womit insbesondere die Exportindustrie zu kämpfen hat.

Turbulentes Jahr für Anleihen

Im Betrachtungszeitraum rückten am Rentenmarkt Schuldenkonsolidierung und Liquiditätsverringering in den Fokus. Dabei sehen sich die bedeutenden Notenbanken mit der Herausforderung konfrontiert, trotz der Notwendigkeit einer allmählichen Abkehr von der Niedrigzinspolitik den fragilen Konjunkturaufschwung nicht durch frühzeitiges „Übersteuern“ zu gefährden. Das grundlegende Dilemma, einerseits den Konjunkturmotor nicht abzuwürgen und andererseits die Geldpolitik in normale Bahnen zurückzuleiten, blieb bestehen, trat aber bisweilen in den Hintergrund.

Einige Staaten sind bereits zu einer ersten Straffung der Zinszügel übergegangen. Neben Brasilien im Juli sowie Australien und Indien Anfang November hat auch China erstmals seit Ende 2007 die Leitzinsen in zwei Schritten wieder heraufgenommen. Die chinesische Zentralbank reagierte damit auf den Anstieg der Inflationsrate sowie die deutliche Belebung des Immobilienmarkts. In Europa rückte die Anhebung der Leitzinsen zunächst in weite Ferne, da angesichts der gravierenden Schief lagen in Griechenland und Irland stattdessen Not-

fallprogramme des IWF und anderer Euro-Teilnehmerländer das Geschehen dominierten. Zuletzt rückte allerdings das Thema „Inflation“ in den Vordergrund. Die jährliche Teuerungsrate stieg im Euro-Raum auf 2,4 Prozent, den höchsten Stand seit Herbst 2008. Vor diesem Hintergrund kamen Spekulationen auf, die EZB könnte bereits im laufenden Jahr restriktive Maßnahmen ergreifen. Aussichten auf eine mögliche Zinserhöhung noch im Jahr 2011 stärkten den Kurs der europäischen Gemeinschaftswährung. Zum Stichtag notierte der Euro bei 1,37 US-Dollar.



Die Schuldenkrise sorgte bei Staatstiteln der in Bedrängnis geratenen EU-Mitgliedsstaaten für deutliche Kursverluste, die Renditedifferenzen zwischen den verschiedenen Staaten des Euro-Raums weiteten sich zum Teil erheblich aus. Die Kehrseite der Sorgen um die Peripherie der Eurozone war eine breit angelegte Flucht in Qualität. Die notwendige Sicherheit wurde Bundesanleihen zugeschrieben, sodass über Monate hinweg das gesamte Laufzeitspektrum großen Absatz fand. Am 31. August 2010 rentierten die Standardlaufzeiten (5-, 10- und 30-jährige Papiere) auf Rekordtiefs. In den Folgemonaten setzten sich Bundesanleihen wieder sukzessive von den Tiefständen ab. Neben der dynamischen Konjunktorentwicklung in Deutschland war für diese Entwicklung auch die Frage ausschlaggebend, ob die vitaleren Mitgliedsstaaten die Lasten der schwächeren Länder auf lange Sicht werden schultern können.

Während sich die Lage bei portugiesischen und spanischen Staatsanleihen im letzten Berichtsmonat angesichts leicht rückläufiger Risikoaufschläge im Vergleich zu deutschen Bundesanleihen ein wenig entspannte, setzten aufkommende Inflationserwartungen Bundesanleihen unter Druck. Die Rendite 10-jähriger Anleihen stieg auf zuletzt knapp 3,2 Prozent. US-Treasuries mit gleicher Laufzeit rentierten bei 3,4 Prozent. Gemessen am REXP verzeichneten deutsche Bundesanleihen im Berichtsjahr eine Wertentwicklung von plus 1,8 Prozent.

NaspaFondsStrategie: Ertrag

Das Anlageziel des NaspaFondsStrategie: Ertrag ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement an einem neutralen Musterportfolio (Aufteilung auf die zulässigen Anlageklassen in Erwartung einer neutralen Marktentwicklung bezüglich des Chance-/Risiko Profils), in dem die Anlageklassen Aktien, Renten und Geldmarkt der Anlagestrategie „Ertrag“ entsprechend gewichtet sind. Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem neutralen Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Aktienfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Rentenfonds 0 Prozent bis 100 Prozent, Immobilienfonds 0 Prozent bis 20 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktmarktanlagen bzw. Bankguthaben 0 Prozent bis 49 Prozent.

Die europäische Schuldenkrise bestimmte im Berichtsjahr maßgeblich die Entwicklung an den europäischen Rentenmärkten. Deutsche Bundesanleihen erfreuten sich in diesem Umfeld einer hohen Nachfrage und bildeten den Anlageschwerpunkt. In wirtschaftlich schwächeren Ländern stiegen hingegen die Risikoprämien. Insgesamt unterlagen die Rentenmärkte hohen Schwankungen. Insofern steuerte das Vermögensmanagement die Anlagepolitik flexibel und passte die Zinsensitivität (Duration) den Marktbedingungen an. Angesichts des niedrigen Zinsniveaus stand im Gesamtjahr eine defensivere Positionierung im Fokus. Nach dem deutlichen Zinsrückgang bis Ende August zogen die Renditen von Bundesanleihen vor allem im vierten Quartal wieder merklich an. Das Vermögensmanagement akzentuierte in dieser Phase die defensive Ausrichtung über eine erneute Verringerung der Duration. Auf diese Weise konnten die negativen Auswirkungen des Zinsanstiegs abgefedert werden.

Das Gros der Unternehmen profitierte im Jahresverlauf von der robusten Weltkonjunktur. Vor diesem Hintergrund waren Anleihen von Unternehmen mit guter bis sehr guter Kreditqualität (Investment Grade) im Berichtszeitraum hoch gewichtet. Als Beimischung dienten hochverzinsliche Unternehmensanleihen, deren Position im Berichtszeitraum leicht erhöht wurde. Dank einer höheren Verzinsung im Vergleich zu Staatsanleihen der Industrienationen sowie einer guten wirtschaftlichen Verfassung erfreuten sich Staatstitel aus Schwellenländern (Emerging Markets) einer hohen Nachfrage. Die guten Wachstumsperspektiven dieser Länder in Kombination mit attraktiven Renditeaufschlägen gaben den Ausschlag für eine entsprechende Berücksichtigung dieses Anlagesegments.

Zum Ende des Berichtszeitraumes nutzte das Vermögensmanagement im Bereich der Rentenrandsegmente (speziell Konvergenzanleihefonds) das erreichte Niveau, um dieses Segment moderat zu reduzieren und Gewinne zu realisieren. Zur weiteren Diversifikation erfolgten Investitionen in Absolute Return-Fonds, die unabhängig von der Zinsentwicklung einen über Geldmarktniveau liegenden Ertrag anstreben.

Das Sondervermögen investierte im Rentenbereich überwiegend in Zielfonds aus dem klassischen Staatsanleihenbereich. Als Ergänzung

Wichtige Kennzahlen NaspaFondsStrategie: Ertrag

Performance*	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
	4,3%	0,7%	1,0%
TER**	0,54%		
ISIN	LU0104455588		

* p.a. / Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung

** Gesamtkostenquote / Total Expense Ratio

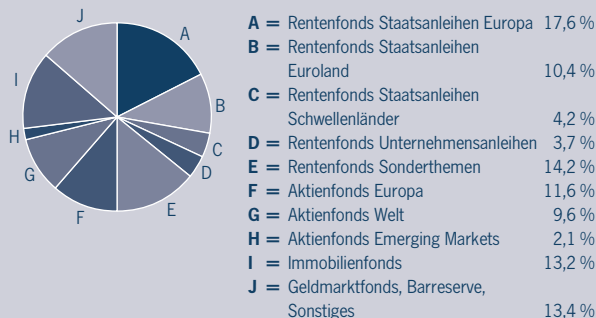
Die zehn größten Aktienpositionen

(in Prozent des Fondsvolumens)

Deka-Multimanager Renten	14,3%
Deka-ImmobilienGlobal	13,2%
IFM-Invest: Renten Europa	11,7%
Deka-Cash	10,3%
IFM-Invest: Vermögensma.Aktien	9,6%
RenditDeka (CF)	6,0%
BGF - Euro-Markets Fund	5,1%
Deka-EuropaBond (TF)	4,1%
Schroder ISF Euro Equity	3,2%
Deka-Special Situations	2,6%

Assetstruktur per 31.01.2011

(in Prozent des Fondsvolumens)



werden Rentenrandthemen wie Unternehmensanleihen sowie europäische und globale Schwellenländer-Rentenfonds der Dachfondsstruktur beigemischt. Durch die Berücksichtigung dieser Assetklassen unterliegt die Dachfondsvariante Zinsänderungs- und allgemeinen Marktpreisrisiken. Durch die flexible und aktive Steuerung der Zinsensitivität (Duration) strebte das Management eine Begrenzung möglicher Risiken aufgrund des volatilen Marktumfelds an. Mit Blick auf das sehr niedrige Zinsniveau in den vergangenen Monaten wurde zur Sicherung der Anlagegelder und zum Schutz des Kunden vor einem möglichen Zinsanstieg und damit verbundener Kursrückgänge eine defensivere Strategie umgesetzt. Durch die Beimischung von Unternehmensanleihen können neben den genannten Risiken auch Adressausfallrisiken zum Tragen kommen. Da jedoch der Fokus stärker auf Zielfonds aus dem Investment Grade-Bereich und nur zu einem geringen Umfang auf High Yield-Unternehmensanleihefonds gelegt wurde, waren diese Risiken im Berichtszeitraum nur schwach ausgeprägt. In Bezug auf Währungsrisiken investierte das Sondervermögen auf der Rentenseite in Zielfonds die ausschließlich in Euro notieren. Insofern bestehen teilweise indirekte Währungsrisiken. Zum Berichtsstichtag waren 50,0 Prozent

in Rentenfonds bzw. gemischte Wertpapierfonds investiert. Die Duration belief sich auf etwa 2,3 Jahre.

Aufgrund der Schuldenkrise entwickelten sich die Kurse an den Aktienbörsen in Euroland gegenüber den anderen Märkten schwächer. Nach deutlichen Kursrückgängen an den weltweiten Aktienmärkten im Februar und einer Reduzierung des Aktieninvestitionsgrads über Euroland-Aktien wurde der Aktienanteil in der Folge wieder zeitnah erhöht. Die Aufstockung erfolgte über die Anlagesegmente USA und Euroland. Im Frühjahr trübte sich die Situation an den etablierten Börsen erneut ein. Insbesondere europäische Titel mussten Einbußen hinnehmen. Das Vermögensmanagement begegnete den Kursturbulenzen in dieser Phase mit einer deutlicheren Senkung des Aktieninvestitionsgrads. Um an der sehr guten Wirtschaftsentwicklung in Deutschland zu partizipieren und in Erwartung einer guten Berichtssaison erhöhte das Vermögensmanagement den Aktieninvestitionsgrad kurze Zeit später wieder schrittweise über das Euroland-Anlagesegment.

Im Juli besserte sich die Stimmung und die Aktienmärkte honorierten überzeugende Unternehmensergebnisse. Nach erneuter Korrektur im August, welcher das Vermögensmanagement mit einer temporären Reduzierung des Aktieninvestitionsgrads über das Euroland-Segment Rechnung trug, etablierte sich im September eine breit angelegte Aufwärtsbewegung. Das Vermögensmanagement richtete daraufhin den Aktieninvestitionsgrad erneut deutlich offensiver aus. Umgesetzt wurde dies über die Segmente Euroland und Deutschland sowie USA und Emerging Markets.

An den Devisenmärkten führte die durch die Schuldenproblematik in Europa bedingte Ausweitung der Euro-Krise zu starken Schwankungen. Nach markanten Abschlügen konnte der Euro in der zweiten Jahreshälfte gegenüber dem US-Dollar wieder zulegen, korrigierte dann aber in den letzten Wochen erneut. Die Verluste des Euro sind dabei eher als relative Schwäche der Gemeinschaftswährung denn als Stärke des US-Dollar zu verstehen. In diesem Umfeld setzte das Vermögensmanagement im Berichtszeitraum eine flexible Steuerung der Währungssicherung um. Zum einen wurden in den Erholungsphasen der Märkte die US-Dollar-Bestände vollständig gesichert, um Verluste aus Währungsrisiken zu vermeiden. Zum anderen erfolgte eine teilweise Auflösung dieser Währungssicherung, um von einer Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro zu profitieren.

Das Sondervermögen investierte auf der Aktienseite in Zielfonds die zum einen in Euro und zum anderen in Fremdwährungen notieren. Insofern bestehen teilweise direkte und indirekte Währungsrisiken. Darüber hinaus unterliegt das Sondervermögen gewissen Marktpreisrisiken. So können Konjunktur- und Unternehmenszahlen Einfluss auf die Kursentwicklung der Zielfonds und somit die Performance der Dachfondsvariante ausüben. Das Vermögensmanagement verringerte im Berichtszeitraum durch die flexible Steuerung des Aktieninvestitionsgrads zeitweise die Marktpreisrisiken. Zum Teil wurde dies über EURO STOXX-Future-Kontrakte umgesetzt. Zum Berichtsstichtag entfielen 23,3 Prozent des Fondsvolumens auf Aktienfonds wobei der Aktieninvestitionsgrad bei rund 28,0 Prozent lag.

In der Berichtsperiode vom 1. Februar 2010 bis zum 31. Januar 2011 betrug die Wertentwicklung des Sondervermögens plus 4,3 Prozent.

NaspaFondsStrategie: Wachstum

Das Anlageziel des NaspaFondsStrategie: Wachstum ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement an einem neutralen Musterportfolio (Aufteilung auf die zulässigen Anlageklassen in Erwartung einer neutralen Marktentwicklung bezüglich des Chance-/Risiko Profils), in dem die Anlageklassen Aktien, Renten und Geldmarkt der Anlagestrategie „Wachstum“ entsprechend gewichtet sind. Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem neutralen Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Aktienfonds 0 Prozent bis 60 Prozent, Rentenfonds 0 Prozent bis 100 Prozent, Immobilienfonds 0 Prozent bis 20 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktmarktanlagen bzw. Bankguthaben 0 Prozent bis 49 Prozent.

Die europäische Schuldenkrise bestimmte im Berichtsjahr maßgeblich die Entwicklung an den europäischen Rentenmärkten. Deutsche Bundesanleihen erfreuten sich in diesem Umfeld einer hohen Nachfrage und bildeten den Anlageschwerpunkt. In wirtschaftlich schwächeren Ländern stiegen hingegen die Risikoprämien. Insgesamt unterlagen die Rentenmärkte hohen Schwankungen. Insofern steuerte das Vermögensmanagement die Anlagepolitik flexibel und passte die Zinssensitivität (Duration) den Marktbedingungen an. Angesichts des niedrigen Zinsniveaus stand im Gesamtjahr eine defensivere Positionierung im Fokus. Nach dem deutlichen Zinsrückgang bis Ende August zogen die Renditen von Bundesanleihen vor allem im vierten Quartal wieder merklich an. Das Vermögensmanagement akzentuierte in dieser Phase die defensive Ausrichtung über eine erneute Verringerung der Duration. Auf diese Weise konnten die negativen Auswirkungen des Zinsanstiegs abgefedert werden.

Das Gros der Unternehmen profitierte im Jahresverlauf von der robusten Weltkonjunktur. Vor diesem Hintergrund waren Anleihen von Unternehmen mit guter bis sehr guter Kreditqualität (Investment Grade) im Berichtszeitraum hoch gewichtet. Als Beimischung dienten hochverzinsliche Unternehmensanleihen, deren Position im Berichtszeitraum leicht erhöht wurde. Dank einer höheren Verzinsung im Vergleich zu Staatsanleihen der Industrienationen sowie einer guten wirtschaftlichen Verfassung erfreuten sich Staatstitel aus Schwellenländern (Emerging Markets) einer hohen Nachfrage. Die guten Wachstumsperspektiven dieser Länder in Kombination mit attraktiven Renditeaufschlägen gaben den Ausschlag für eine entsprechende Berücksichtigung dieses Anlagesegments sowie eine schrittweise Erhöhung des Exposures im Mai und Juni.

Zum Ende des Berichtszeitraumes nutzte das Vermögensmanagement im Bereich der Rentenrandsegmente (speziell Konvergenzanleihefonds) das erreichte Niveau, um dieses Segment moderat zu reduzieren und Gewinne zu realisieren. Zur weiteren Diversifikation erfolgten Investitionen in Absolute Return-Fonds, die unabhängig von der Zinsentwicklung einen über Geldmarktniveau liegenden Ertrag anstreben.

Wichtige Kennzahlen NaspaFondsStrategie: Wachstum

Performance*	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
	8,0%	2,1%	1,5%
TER**	0,70%		
ISIN	LU0104456800		

* p.a. / Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung

** Gesamtkostenquote / Total Expense Ratio

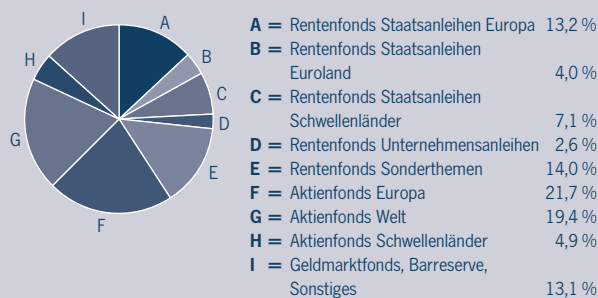
Die zehn größten Aktienpositionen

(in Prozent des Fondsvolumens)

IFM-Invest: Vermögensma.Aktien	19,4%
Deka-Multimanager Renten	14,0%
Deka-Cash	11,6%
BGF - Euro-Markets Fund	7,9%
IFM-Invest: Renten Europa	7,5%
DekaFonds (CF)	5,4%
Deka-EuropaBond (TF)	3,9%
JPMorgan-Emerging Markets Equity	3,3%
Deka-Special Situations	3,0%
Franklin Templeton Inv. Fds -T.Gl.Bd Fd	2,9%

Assetstruktur per 31.01.2011

(in Prozent des Fondsvolumens)



Das Sondervermögen investierte im Rentenbereich überwiegend in Zielfonds aus dem klassischen Staatsanleihenbereich. Als Ergänzung werden Rentenrandthemen wie Unternehmensanleihen sowie europäische und globale Schwellenländer-Rentenfonds der Dachfondsstruktur beigemischt. Durch die Berücksichtigung dieser Assetklassen unterliegt die Dachfondsvariante Zinsänderungs- und allgemeinen Marktpreisrisiken. Durch die flexible und aktive Steuerung der Zinssensitivität (Duration) strebte das Management eine Begrenzung möglicher Risiken aufgrund des volatilen Marktumfelds an. Mit Blick auf das sehr niedrige Zinsniveau in den vergangenen Monaten wurde zur Sicherung der Anlagegelder und zum Schutz des Kunden vor einem möglichen Zinsanstieg und damit verbundener Kursrückgänge eine defensivere Strategie umgesetzt. Durch die Beimischung von Unternehmensanleihen können neben den genannten Risiken auch Adressausfallrisiken zum Tragen kommen. Da jedoch der Fokus stärker auf Zielfonds aus dem Investment Grade-Bereich und nur zu einem geringen Umfang auf High Yield-Unternehmensanleihefonds gelegt wurde, waren diese Risiken im Berichtszeitraum nur schwach ausgeprägt. In Bezug auf Währungsrisiken investierte das Sondervermögen auf der Rentenseite

in Zielfonds die ausschließlich in Euro notieren. Insofern bestehen teilweise indirekte Währungsrisiken. Zum Berichtsstichtag waren 40,9 Prozent in Rentenfonds bzw. gemischte Wertpapierfonds investiert. Die Duration belief sich auf etwa 2,1 Jahre.

Aufgrund der Schuldenkrise entwickelten sich die Kurse an den Aktienbörsen in Euroland gegenüber den anderen Märkten schwächer. Nach deutlichen Kursrückgängen an den weltweiten Aktienmärkten im Februar und einer Reduzierung des Aktieninvestitionsgrads über Euroland-Aktien wurde der Aktienanteil in der Folge wieder zeitnah erhöht. Die Aufstockung erfolgte über die Anlagesegmente USA und Euroland. Im Frühjahr trübte sich die Situation an den etablierten Börsen erneut ein. Insbesondere europäische Titel mussten Einbußen hinnehmen. Das Vermögensmanagement begegnete den Kursturbulenzen in dieser Phase mit einer deutlicheren Senkung des Aktieninvestitionsgrads. Um an der sehr guten Wirtschaftsentwicklung in Deutschland zu partizipieren und in Erwartung einer guten Berichtssaison erhöhte das Vermögensmanagement den Aktieninvestitionsgrad kurze Zeit später wieder schrittweise über das Euroland-Anlagesegment. Im Juli besserte sich die Stimmung und die Aktienmärkte honorierten überzeugende Unternehmensergebnisse. Nach einer erneuten Korrektur im August, welcher das Vermögensmanagement mit einer temporären Reduzierung des Aktieninvestitionsgrades über das Euroland-Segment Rechnung trug, etablierte sich im September eine breit angelegte Aufwärtsbewegung. Das Vermögensmanagement richtete daraufhin den Aktieninvestitionsgrad erneut deutlich offensiver aus. Umgesetzt wurde dies über die Segmente Euroland und Deutschland sowie USA und Emerging Markets.

An den Devisenmärkten führte die durch die Schuldenproblematik in Europa bedingte Ausweitung der Euro-Krise zu starken Schwankungen. Nach markanten Abschlügen konnte der Euro in der zweiten Jahreshälfte gegenüber dem US-Dollar wieder zulegen, korrigierte dann aber in den letzten Wochen erneut. Die Verluste des Euro sind dabei eher als relative Schwäche der Gemeinschaftswährung denn als Stärke des US-Dollar zu verstehen. In diesem Umfeld setzte das Vermögensmanagement im Berichtszeitraum eine flexible Steuerung der Währungssicherung um. Zum einen wurden in den Erholungsphasen der Märkte die US-Dollar-Bestände vollständig gesichert, um Verluste aus Währungsrisiken zu vermeiden. Zum anderen erfolgte eine teilweise Auflösung dieser Währungssicherung, um von einer Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro zu profitieren.

Das Sondervermögen investierte auf der Aktienseite in Zielfonds die zum einen in Euro und zum anderen in Fremdwährungen notieren. Insofern bestehen teilweise direkte und indirekte Währungsrisiken. Darüber hinaus unterliegt das Sondervermögen gewissen Marktpreisrisiken. So können Konjunktur- und Unternehmenszahlen Einfluss auf die Kursentwicklung der Zielfonds und somit die Performance der Dachfondsvariante ausüben. Das Vermögensmanagement verringerte im Berichtszeitraum durch die flexible Steuerung des Aktieninvestitionsgrads zeitweise die Marktpreisrisiken. Zum Teil wurde dies über EURO STOXX-Future-Kontrakte umgesetzt. Zum Berichtsstichtag entfielen 46,0 Prozent des Fondsvolumens auf Aktienfonds wobei sich der Aktieninvestitionsgrad auf 53,8 Prozent belief.

In der Berichtsperiode vom 1. Februar 2010 bis zum 31. Januar 2011 betrug die Wertentwicklung des Sondervermögens plus 8,0 Prozent.

NaspaFondsStrategie: Chance

Das Anlageziel des NaspaFondsStrategie: Chance ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement an einem neutralen Musterportfolio (Aufteilung auf die zulässigen Anlageklassen in Erwartung einer neutralen Marktentwicklung bezüglich des Chance-/Risiko Profils), in dem die Anlageklassen Aktien, Renten und Geldmarkt der Anlagestrategie „Chance“ entsprechend gewichtet sind. Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem neutralen Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Aktienfonds 0 Prozent bis 100 Prozent, Rentenfonds 0 Prozent bis 100 Prozent, Immobilienfonds 0 Prozent bis 20 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktmarktanlagen bzw. Bankguthaben 0 Prozent bis 49 Prozent.

Die Aktienmärkte starteten unter großen Schwankungen in den Berichtszeitraum. Einerseits übertraf eine Reihe von Unternehmen die Gewinnerwartungen, andererseits führten Zinserhöhungen in China, Diskussionen um eine stärkere Regulierung des Bankensektors sowie die Verschuldungssituation in Griechenland Anfang Februar zu starken Kursrückgängen an den internationalen Aktienmärkten. Relativ schwach präsentierten sich Aktien aus dem Euro-Währungsgebiet. Hier belasteten Diskussionen über die Verschuldung der südeuropäischen Staaten sowie die wirtschaftliche Entwicklung, die hier nicht so dynamisch wie in anderen Teilen der Welt verlief. In dieser Phase der hohen Unsicherheit an den Märkten führte das Vermögensmanagement den Aktieninvestitionsgrad über Euroland-Aktien zunächst zurück. Ein Rückgang der Belastungsfaktoren sowie solide Konjunkturdaten, die die Furcht vor einem weiteren wirtschaftlichen Abschwung minderten, gaben schließlich den Ausschlag dafür, den Aktienanteil in der Folge schrittweise wieder über den US-Markt sowie über das Segment der Emerging Markets zu erhöhen. Es zeigte sich, dass insbesondere Asien und Lateinamerika zunehmend zur Wachstumslokomotive der Weltwirtschaft avancieren.

Aufgrund der starken Partizipation der Technologiebranche an der weltwirtschaftlichen Erholung berücksichtigte das Vermögensmanagement in diesem Umfeld Technologie-Aktienfonds explizit in der Dachfondsstruktur. Nach deutlicher Erholung an den Märkten im Umfeld sehr guter Unternehmensgewinne trübte sich Ende April die Situation an den etablierten Aktienmärkten wieder spürbar ein. Gute Konjunktur- und Unternehmenszahlen wurden überschattet von der wieder aufkommenden Diskussion über die Schuldenproblematik einiger Euro-Mitgliedsstaaten sowie der Sorge um eine Ausweitung der Euro-Krise. Im Fall von Griechenland wurde nach Bonitäts-Herabstufungen der Rating-Agenturen zwischenzeitlich sogar über einen Staatsbankrott spekuliert. Die Angst vor einem Übergreifen auf andere Euroländer führte an den Märkten zeitweise zu panikartigen Reaktionen, insbesondere europäische Aktien mussten temporär überdurchschnittlich hohe Einbußen hinnehmen. Das Vermögensmanagement führte in dieser Phase den Aktieninvestitionsgrad über das Euroland-Segment erneut leicht zurück.

Wichtige Kennzahlen NaspaFondsStrategie: Chance

Performance*	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
	11,6%	-0,8%	-0,5%
TER**	1,01%		
ISIN	LU0104457105		

* p.a. / Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung

** Gesamtkostenquote / Total Expense Ratio

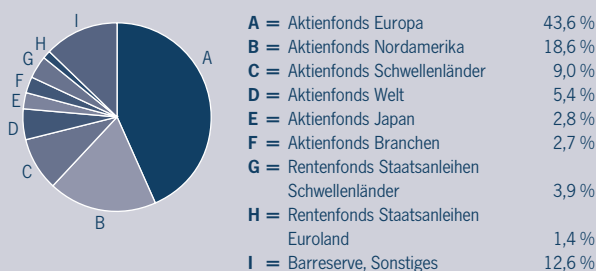
Die zehn größten Aktienpositionen

(in Prozent des Fondsvolumens)

IFM-Invest: Aktien USA	15,0%
IFM-Invest: Aktien Europa	15,0%
Deka-Liquidität	12,1%
BGF - Euro-Markets Fund	7,6%
JPMorgan-Emerging Markets Equity	5,7%
DekaLuxTeam - GlobalSelect	5,4%
Deka-EuroStocks	4,4%
JPMorgan-Euroland Equity Fund	4,0%
Fr.Temp.Inv.Fds -T.Gl.Bd Fd	3,9%
AriDeka (CF)	3,6%

Assetstruktur per 31.01.2011

(in Prozent des Fondsvolumens)



In den Folgemonaten drehte die zumeist negative Stimmung an den Börsen. Die Märkte honorierten überzeugende Unternehmensergebnisse, die die Erwartungen der Marktteilnehmer in der Mehrzahl übertrafen. Die Abschwächung der geplanten Maßnahmen zur Bankenregulierung wirkte sich ebenfalls vorteilhaft auf das Anlageumfeld aus. Die weltweiten Aktienmärkte konnten sich so bis in den Sommer hinein deutlich erholen. Nach erneuter Korrektur im August, welcher das Vermögensmanagement mit einer temporären Reduzierung des Aktieninvestitionsgrades über das Euroland-Segment Rechnung trug, etablierte sich im September eine breit angelegte Aufwärtsbewegung. Das Vermögensmanagement richtete daraufhin den Aktieninvestitionsgrad erneut deutlich offensiver aus. Umgesetzt wurde dies über die Segmente Euroland und Deutschland sowie USA und Emerging Markets.

Wie bereits im vorigen Jahr setzten die Aktienmärkte der Schwellenländer (Emerging Markets) ihre Erfolgsstory fort. Die konjunkturelle Entwicklung gibt weiterhin keinen Anlass zur Sorge. Mit China, Indien und Brasilien verzeichnen die großen Emerging Markets-Staaten kräftige Wachstumsraten. In diesem Umfeld wurde das Schwellenländer-

Segment im gesamten Jahr mit einer hohen Quote berücksichtigt und im Rahmen der Steuerung des Aktieninvestitionsgrades weiter ausgebaut.

An den Devisenmärkten geriet der Euro angesichts der Schuldenkrise im ersten Halbjahr erheblich unter Druck. Um von der Aufwertung des US-Dollar zu profitieren, reduzierte das Vermögensmanagement die Währungssicherung in US-Positionen vollständig. Mit abklingenden Sorgen um die Euro-Staaten und gleichzeitig aufkommenden Befürchtungen über eine Wachstumsverlangsamung in den USA konnte sich der Euro gegenüber dem US-Dollar wieder erholen. Um negative Einflüsse der Währungsentwicklung abzufedern, erhöhte das Vermögensmanagement in dieser Phase wieder die Sicherung im US-Dollar.

Das sehr niedrige Leitzinsniveau im Euro-Währungsgebiet sowie die dauerhaft umfangreiche Bereitstellung kurzfristiger Gelder durch die EZB waren ausschlaggebend für die geringe Verzinsung von Geldmarktanlagen. Infolgedessen erfolgten Investitionen vor allem zur Feinsteuerung der Dachfondsstruktur. Zur Verbesserung der Renditeperspektiven gegenüber Geldmarktanlagen wurde im Mai und Juni ein international ausgerichteter Rentenfonds in das Portfolio integriert.

Das Sondervermögen investierte auf der Aktienseite in Zielfonds, die zum Teil in Euro und zum Teil in Fremdwährungen notieren. Insofern bestehen teilweise direkte und indirekte Währungsrisiken. Darüber hinaus unterliegt das Sondervermögen gewissen Marktpreisrisiken. So können Konjunktur- und Unternehmenszahlen Einfluss auf die Kursentwicklung der Zielfonds und somit die Performance der Dachfondsvariante ausüben. Das Vermögensmanagement verringerte im Berichtszeitraum durch die flexible Steuerung des Aktieninvestitionsgrads zeitweise die Marktpreisrisiken. Zum Berichtsstichtag waren rund 82,1 Prozent in Aktienfonds investiert, wobei der Aktieninvestitionsgrad bei rund 80,4 Prozent lag. Als Ergänzung werden Rententhemen wie globale Schwellenländer-Rentenfonds der Dachfondsstruktur beigemischt. Durch die Berücksichtigung dieser Assetklassen unterliegt die Dachfondsvariante neben den allgemeinen Marktpreis- auch Zinsänderungsrisiken.

In der Berichtsperiode vom 1. Februar 2010 bis zum 31. Januar 2011 betrug die Wertentwicklung des Sondervermögens plus 11,6 Prozent.

NaspaFondsStrategie: Chance Plus

Das Anlageziel des NaspaFondsStrategie: Chance Plus ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement an einem neutralen Musterportfolio (Aufteilung auf die zulässigen Anlageklassen in Erwartung einer neutralen Marktentwicklung bezüglich des Chance-/Risiko Profils), in dem die Anlageklassen Aktien, Renten und Geldmarkt der Anlagestrategie „Chance Plus“ entsprechend gewichtet sind. Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem neutralen Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Aktienfonds 50 Prozent bis 100 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktmarktanlagen bzw. Bankguthaben 0 Prozent bis 49 Prozent.

Die Aktienmärkte starteten unter großen Schwankungen in den Berichtszeitraum. Einerseits übertraf eine Reihe von Unternehmen die Gewinnerwartungen. Andererseits führten Zinserhöhungen in China, Diskussionen um eine stärkere Regulierung des Bankensektors sowie die Verschuldungssituation in Griechenland Anfang Februar zu starken Kursrückgängen an den internationalen Aktienmärkten. Relativ schwach zeigten sich Aktien aus dem Euro-Währungsgebiet. Ein Rückgang der Belastungsfaktoren sowie solide Konjunkturdaten weltweit, die die Furcht vor einem weiteren wirtschaftlichen Rückgang abschwächten, waren der Auslöser für eine Kurserholung, die bis Ende April anhielt. Es zeigte sich, dass insbesondere Asien und Lateinamerika zunehmend zur Wachstumslokomotive der Weltwirtschaft avancierten. Insgesamt nutzte das Vermögensmanagement die beschriebenen Entwicklungen für Gewinnmitnahmen: Nach sehr guter Wertentwicklung wurde der im letzten Jahr aufgenommene Minenwertefonds verkauft. Ebenso wurden Kursgewinne im Segment kleiner und mittlerer Unternehmen realisiert, die sich bis dato besser entwickelt hatten als der Gesamtmarkt. Die Gelder wurden im Gegenzug in US-Aktienfonds sowie in einen Dividendenfonds investiert.

Zum weiteren Aufbau des Segments Emerging Markets wurde ein am russischen Aktienmarkt investierender Fonds in die Dachfondsstruktur aufgenommen. Die hohe Nachfrage der wachstumsstarken Schwellenländer nach Rohstoffen wirkte sich positiv auf den Ölpreis aus und schlug sich in steigenden Kursen an der russischen Börse nieder. Zudem erfolgte im April eine Investition in einen Technologiefonds. Anziehende Investitionen sowie eine erhöhte Nachfrage nach neuen Produkten aus dem Segment verhalfen der Branche zu einem erhöhten Wachstum.

Nach deutlicher Erholung an den Märkten im Umfeld sehr guter Unternehmensgewinne trübte sich Ende April die Situation an den etablierten Aktienmärkten wieder spürbar ein. Gute Konjunktur- und Unternehmenszahlen wurden überschattet von der wieder aufkommenden Diskussion über die Schuldenproblematik in Griechenland sowie der Sorge um eine Ausweitung der Euro-Krise auf andere Staaten. Dies führte an den Märkten zeitweise zu panikartigen Reaktionen. Insbesondere europäische Aktien, mit Ausnahme des deutschen Marktes, mussten überdurchschnittlich hohe Einbußen hinnehmen. Hingegen konnten Anlagen in US- und japanischen Aktienfonds von der deutlichen

Wichtige Kennzahlen NaspaFondsStrategie: Chance Plus

Performance*	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
	17,3%	-0,3%	-0,5%
TER**	1,76%		
ISIN	LU0202181771		

* p.a. / Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung

** Gesamtkostenquote / Total Expense Ratio

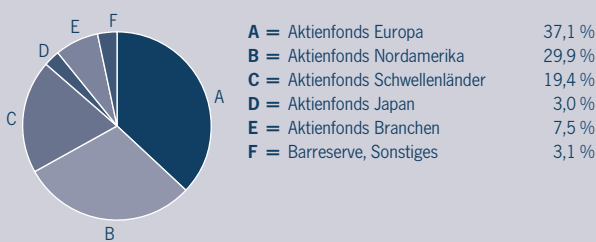
Die zehn größten Aktienpositionen

(in Prozent des Fondsvolumens)

Metropole Euro Parts au Porteur	7,7%
AGIF V- Allianz RCM US Equity	7,5%
Mor.St.Inv.-US Advantage Fund	7,5%
Nordea 1-North American Growth	7,5%
Robeco CGF-US Large Cap Equities	7,5%
Fidelity Act.Str.-Europe Fund	7,4%
BGF - European Focus Fund	6,7%
BGF - Euro-Markets Fund	5,6%
DWS Deutschland	5,2%
Allianz RCM Thesaurus	4,5%

Assetstruktur per 31.01.2011

(in Prozent des Fondsvolumens)



chen Aufwertung der Währungen gegenüber dem Euro profitieren und federten Kursverluste in dieser Phase ab.

Im Juli drehte die Stimmung an den Börsenplätzen ins Positive. Die Märkte honorierten überzeugende Unternehmensergebnisse, die die Erwartungen der Marktteilnehmer in der Mehrzahl übertrafen. Die Abschwächung der geplanten Maßnahmen zur Bankenregulierung wirkte sich ebenfalls vorteilhaft auf das Anlageumfeld aus. Nach erneuter Korrektur im August etablierte sich Anfang September an den Aktienmärkten eine Aufwärtsbewegung, die bis zum Jahresende anhielt. Viel versprechende Konjunkturdaten sowie gute Unternehmensergebnisse untermauerten die robuste Verfassung der Weltwirtschaft. Durch die erneute Integration eines Minenwertefonds sowie eine Erhöhung des Anteils deutscher Aktienfonds stellte das Vermögensmanagement die Dachfondsstruktur Ende November bzw. Anfang Dezember auf eine breitere Basis.

Das Segment der Emerging Markets wurde im gesamten Jahr mit einer hohen Quote berücksichtigt. Neben weltweit investierenden

Fonds waren die Regionen Osteuropa, Asien und Lateinamerika in die Dachfondsstruktur integriert. Darüber hinaus erfolgte eine gezielte Fondsinvestition in Russland. Mit einem dynamischen Wachstum, getrieben von einer hohen inländischen Nachfrage, präsentierten sich die Regionen in einer sehr guten Verfassung. Zum Ende des Berichtszeitraumes erfolgte eine Reduzierung des weiterhin hohen Engagements im Emerging-Markets-Sektor. Länder wie z.B. China und Indien haben aufgrund ihrer Probleme mit erhöhten Inflationsraten derzeit etwas an Attraktivität eingebüßt. Durch die freigewordenen Mittel wurde das USA- und Europa-Engagement erhöht.

An den Devisenmärkten geriet der Euro angesichts der Schuldenkrise im ersten Halbjahr erheblich unter Druck. Um von der Aufwertung des US-Dollar zu profitieren, reduzierte das Vermögensmanagement die Währungssicherung der US-Aktienfonds von anfangs 50 Prozent auf 25 Prozent und löste diese Ende April vollständig auf. Nach vorübergehendem Abflauen der Krise bei gleichzeitig aufkommenden Sorgen um die Konjunkturdynamik in den USA konnte sich der Euro gegenüber dem US-Dollar in den Folgemonaten wieder deutlich erholen. Um negative Währungseinflüsse abzufedern, erhöhte das Vermögensmanagement die US-Dollar-Absicherung im September wieder auf 50 Prozent und hielt diese bis zum Ende des Berichtszeitraums bei.

Das Sondervermögen investierte auf der Aktienseite in Zielfonds, die zum Teil in Euro und zum Teil in Fremdwährungen notieren. Insofern bestehen teilweise Währungsrisiken. Durch den Einsatz währungsgesicherter Aktienfonds sicherte das Vermögensmanagement diese Risiken im Berichtszeitraum einerseits temporär ab, akzentuierte andererseits jedoch Fremdwährungsfonds, um aktiv von Wechselkursbewegungen profitieren zu können. Darüber hinaus unterliegen die Dachfonds gewissen Marktpreisrisiken. So können Konjunktur- und Unternehmenszahlen Einfluss auf die Kursentwicklung der Zielfonds und somit die Performance der Dachfondsvariante ausüben. Zum Berichtsstichtag waren rund 96,9 Prozent des Fondsvolumens in Aktienfonds investiert. Im Berichtszeitraum wirkten sich die beschriebenen Risiken nicht maßgeblich auf die Sondervermögen aus. Schäden oder sonstige Ereignisse im Zusammenhang mit operationalen Risiken wurden ebenfalls nicht beobachtet.

In der Berichtsperiode vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Januar 2011 verzeichnete der Teilfonds ein erfreuliches Plus von 17,3 Prozent.

NaspaFondsStrategie: Chance Alternativ

Das Anlageziel des NaspaFondsStrategie: Chance Alternativ ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement an einem neutralen Musterportfolio (Aufteilung auf die zulässigen Anlageklassen in Erwartung einer neutralen Marktentwicklung bezüglich des Chance-/Risiko Profils), in dem die Anlageklassen entsprechend der Anlagestrategie „Chance Alternativ“ gewichtet sind. Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen innerhalb vorgegebener Bandbreiten gegenüber dem neutralen Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Aktienfonds 0 Prozent bis 100 Prozent, Rentenfonds 0 Prozent bis 49 Prozent, Immobilienfonds 0 Prozent bis 29 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktanlagen bzw. Bankguthaben 0 Prozent bis 49 Prozent.

Die Aktienmärkte starteten unter großen Schwankungen in den Berichtszeitraum. Einerseits übertraf eine Reihe von Unternehmen die Gewinnerwartungen. Andererseits führten Zinserhöhungen in China, Diskussionen um eine stärkere Regulierung des Bankensektors sowie die Verschuldungssituation in Griechenland Anfang Februar zu starken Kursrückgängen an den internationalen Aktienmärkten. Ein Rückgang der Belastungsfaktoren sowie solide Konjunkturdaten weltweit, die die Furcht vor einem weiteren wirtschaftlichen Rückgang abschwächten, waren der Auslöser für eine Kurserholung, die bis Ende April anhielt. Es zeigte sich, dass insbesondere Asien und Lateinamerika zunehmend zur Wachstumslokomotive der Weltwirtschaft avancierten. Nach deutlicher Erholung an den Märkten im Umfeld sehr guter Unternehmensgewinne trübte sich Ende April die Situation an den etablierten Aktienmärkten wieder spürbar ein. Gute Konjunktur- und Unternehmenszahlen wurden überschattet von der wieder aufkommenden Diskussion über die Schuldenproblematik in Griechenland sowie der Sorge um eine Ausweitung der Euro-Krise auf andere Staaten. Dies führte an den Märkten zeitweise zu Ausverkäufen.

Im Juli drehte die zumeist negative Stimmung an den Börsenplätzen. Die Märkte honorierten überzeugende Unternehmensergebnisse, die die Erwartungen der Marktteilnehmer in der Mehrzahl übertrafen. Die Abschwächung der geplanten Maßnahmen zur Bankenregulierung wirkte sich ebenfalls vorteilhaft auf das Anlageumfeld aus. Nach erneuter Korrektur im August etablierte sich Anfang September an den Aktienmärkten eine Aufwärtsbewegung, die bis zum Ende des Berichtszeitraumes anhielt. Viel versprechende Konjunkturdaten sowie gute Unternehmensergebnisse untermauerten die robuste Verfassung der Weltwirtschaft.

Im Bereich alternativer Investments belasteten Sorgen um eine Abschwächung der Weltwirtschaft den Rohstoffsektor, bevor im Sommer speziell Agrarrohstoffe spürbar zulegten. Das Rohstoffsegment war in den ersten Monaten des Berichtszeitraums aufgrund des unsicheren Umfelds eher zurückhaltend gewichtet. Eine Schwächephase im Mai nutzte das Vermögensmanagement zu einem moderaten Positionsausbau. Durch eine temporäre Reduzierung realisierte das Vermögensmanagement im Spätsommer dann Gewinne im Bereich Roh-

Wichtige Kennzahlen

NaspaFondsStrategie: Chance Alternativ

Performance*	1 Jahr	3 Jahre	seit Auflegung
	15,4%	0,9%	-1,9%
TER**	2,12%		
ISIN	LU0303171739		

* p.a. / Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung

** Gesamtkostenquote / Total Expense Ratio

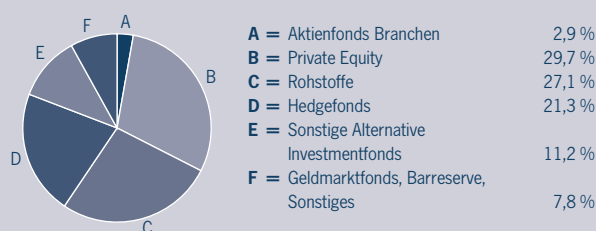
Die zehn größten Aktienpositionen

(in Prozent des Fondsvolumens)

Deka-PrivateEquity	19,4%
Partners Grp.Lis.Inv.-Private Equity	10,4%
Clariden Leu (CH) Cat Bond EUR	9,2%
Schroder Alt. Sol.-Comm.	9,1%
Tiberius Commodity Alpha EO OP	8,0%
db x-tr. db Hedge Fd Index ETF	7,3%
WestLB AG Ind.-Zert. DHS 07/15	6,6%
Deka-Liquidität	5,9%
Schroder Alt. Sol.-Agric.	5,8%
Torus Fds-ML Factor Index Fd	4,3%

Assetstruktur per 31.01.2011

(in Prozent des Fondsvolumens)



stoffe. Im letzten Quartal erfolgte erneut eine Aufstockung der Position, nachdem sich immer deutlicher herauskristallisiert hatte, dass viele Rohstoffe auch im folgenden Jahr vom starken Wachstum der Schwellenländer profitieren dürften. Im gesamten Betrachtungszeitraum war ein Agrarrohstofffonds beigemischt, der ab Juni sehr stark zulegen konnte. Das Segment profitierte von zahlreichen Ernteaussfällen aufgrund von Dürre oder Überschwemmungen in zahlreichen wichtigen Anbauländern.

Zu Beginn des Berichtszeitraumes kam zeitweise ein Goldminenaktienfonds als Beimischung in der Dachfondsstruktur zum Einsatz. Speziell im zweiten Halbjahr profitierten auch Edelmetalle, die eine hohe Nachfrage verzeichneten. Begründet lag dies in der „Flucht in Sicherheit“, sinkenden US-Realzinsen und Inflationssorgen. In diesem Umfeld baute das Vermögensmanagement die Position des Goldminenfonds wieder entsprechend aus. Im Dezember erfolgte dann ein vollständiger Abbau dieser Position in zwei Schritten, um Kursgewinne zu vereinnahmen.

Der im gesamten Berichtszeitraum mit einer hohen Gewichtung versehene Bereich Listed Private Equity wurde im Jahresverlauf nochmals schrittweise leicht erhöht und profitierte von verbesserten Finanzierungsbedingungen und den vor allem im asiatischen Raum wieder vermehrt zu beobachtenden Börsengängen. Vor allem im vierten Quartal registrierten die berücksichtigten Fonds kräftige Kursanstiege.

Hedgefonds konnten sich nach einem uneinheitlichen ersten Halbjahr erholen und beendeten den Berichtszeitraum auf positivem Terrain. Das berücksichtigte Hedgefonds-Engagement bewegte sich leicht über der neutralen Quote. Im zweiten Halbjahr wurde in der Dachfondsstruktur der Bereich Emerging Markets-Strategien ausgebaut, um von der anhaltenden Konjunkturdynamik in dieser Region zu profitieren.

Im Bereich der sonstigen alternativen Investments blieb die Gewichtung des Cat Bonds-Fonds und des Kunstfonds im Berichtszeitraum weitgehend konstant. Beide erzielten im Betrachtungszeitraum eine Wertentwicklung, die deutlich über dem Geldmarktniveau lag. Erst im Juni und nochmals im Dezember wurde die Gewichtung im Cat Bonds-Fonds moderat zurückgeführt, um Gewinne zu realisieren.

Zur weiteren Diversifikation war ein Infrastrukturfonds beigemischt, der in Schwellenländern engagiert ist. Der Sektor sollte von den geplanten Konjunkturprogrammen der Regierungen profitieren. Der weiteren Diversifikation dienten temporär Fondskonzepte mit Schwerpunkt auf Energieaktien, die von steigenden Energiepreisen profitieren konnten.

Das Sondervermögen investiert in Investmentfonds und Zertifikate, deren Anlagepolitik auf die Bereiche Private Equity, Hedge-Fonds und Rohstoffe ausgerichtet sind. Dies beinhaltet für die Zielfonds, deren Anteile von Naspafondsstrategie: Chance Alternativ erworben werden, besondere Risiken für den Teilfonds: Das Sondervermögen kann aufgrund seines erlaubten Anlageuniversums und seiner Zusammensetzung erhöhte Preisschwankungen aufweisen. So können Fondsanlagen in Listed Private Equity, Rohstoffe und Hedgefonds zu hohen Gewinnen, aber auch zu starken Verlusten bzw. zum Totalverlust der investierten Vermögenswerte führen. Im Hedgefonds-Segment ist dieses Risiko dadurch begrenzt, dass Single-Hedgefonds nur bis zu einer Obergrenze von 10 Prozent des Fondsvolumens berücksichtigt werden dürfen. Währungsseitig investiert das Sondervermögen in Zielfonds, die zum Teil in Euro und zum Teil in Fremdwährungen notieren. Insofern bestehen teilweise direkte und indirekte Währungsrisiken. Darüber hinaus unterliegt der Teilfonds gewissen Marktpreisrisiken. So können Konjunktur- und Unternehmenszahlen Einfluss auf die Kursentwicklung der Zielfonds und somit die Performance des Teilfonds ausüben. Zum Berichtsstichtag waren rund 92,2 Prozent des Fondsvolumens in alternative Investmentfonds investiert. Im Berichtszeitraum wirkten sich die beschriebenen Risiken nicht maßgeblich aus. Schäden oder sonstige Ereignisse im Zusammenhang mit operationalen Risiken wurden ebenfalls nicht beobachtet.

In der Berichtsperiode vom 1. Februar 2010 bis zum 31. Januar 2011 betrug die Wertentwicklung der Dachfondsvariante Naspafondsstrategie: Chance Alternativ plus 15,4 Prozent.

NaspaFondsStrategie: Ertrag · Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2011	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
Wertpapier-Investmentanteile						20.639.495,32	73,39
KAG-eigene Wertpapier-Investmentanteile						5.978.174,00	21,25
EUR						5.978.174,00	21,25
IFM-Invest: Renten Europa Inhaber-Anteile	ANT	31.500	1.100	0	EUR 104,100	3.279.150,00	11,65
IFM-Invest: Vermögensma.Aktien Inhaber-Anteile	ANT	17.200	3.450	5.450	EUR 156,920	2.699.024,00	9,60
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile						11.453.451,23	40,72
EUR						11.453.451,23	40,72
Deka Bund + S Finanz: 7-15 TF Inhaber-Anteile	ANT	9.100	0	1.400	EUR 57,590	524.069,00	1,86
Deka-ConvergenceRenten Inhaber-Anteile CF	ANT	10.190	0	9.900	EUR 49,460	503.997,40	1,79
Deka-CorporateBd High Y. Euro Inhaber-Anteile CF	ANT	6.400	3.500	0	EUR 39,080	250.112,00	0,89
Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF	ANT	10.500	0	900	EUR 49,490	519.645,00	1,85
Deka-EuropaBond TF Inhaber-Anteile	ANT	30.654	0	3.100	EUR 37,620	1.153.203,48	4,10
DekaFonds CF Inhaber-Anteile	ANT	8.200	0	1.500	EUR 73,650	603.930,00	2,15
Deka-Global ConvergenceRenten Inhaber-Anteile CF	ANT	11.200	0	1.200	EUR 42,610	477.232,00	1,70
DekaLuxTeam - EM Bond Inhaber-Anteile CF	ANT	7.100	0	700	EUR 98,920	702.332,00	2,50
DekaLuxTeam - Emerging Markets Inhaber-Anteile	ANT	2.800	2.800	0	EUR 105,510	295.428,00	1,05
Deka-Multimanager Renten Inhaber-Anteile	ANT	44.000	5.800	7.100	EUR 91,280	4.016.320,00	14,27
Deka-Special Situations Inhaber-Anteile	ANT	13.135	0	12.500	EUR 54,610	717.302,35	2,55
RenditDeka CF Inhaber-Anteile	ANT	83.000	3.000	6.000	EUR 20,360	1.689.880,00	6,01
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile						3.207.870,09	11,42
EUR						2.916.108,60	10,38
BGF - Euro-Markets Fund Actions Nom. Cl.A 2	ANT	82.200	7.000	18.000	EUR 17,380	1.428.636,00	5,08
Schroder ISF Eur.Special St.Nam.-Anteile A Acc EUR	ANT	3.100	0	500	EUR 103,000	319.300,00	1,14
Schroder ISF Euro Equity Namens-Anteile A Acc	ANT	42.700	0	2.800	EUR 21,330	910.791,00	3,24
Threadn.Inv.Fds-Eur.High Yld Bd Thes.-Ant. Kl.1	ANT	164.000	0	30.000	EUR 1,569	257.381,60	0,92
USD						291.761,49	1,04
JPMorgan-Emerging Markets Equ. Actions Nom. A	ANT	12.400	12.400	0	USD 32,030	291.761,49	1,04
Anteile an Immobilien-Sondervermögen						3.720.990,00	13,22
Gruppeneigene Immobilien-Investmentanteile						3.720.990,00	13,22
EUR						3.720.990,00	13,22
Deka-ImmobilienGlobal Inhaber-Anteile	ANT	65.800	0	0	EUR 56,550	3.720.990,00	13,22
Summe Wertpapiervermögen					EUR	24.360.485,32	86,61
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds							
Bankguthaben							
EUR-Guthaben bei der Depotbank							
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	EUR	221.917,03			% 100,000	221.917,03	0,79
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	JPY	788,00			% 100,000	7,05	0,00
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	USD	2.455,64			% 100,000	1.803,91	0,01
Summe der Bankguthaben					EUR	223.727,99	0,80
Geldmarktfonds							
Gruppeneigene Geldmarktfonds						2.904.216,00	10,32
EUR						2.904.216,00	10,32
Deka-Cash Inhaber-Anteile	ANT	58.600	25.900	41.000	EUR 49,560	2.904.216,00	10,32
Summe der Geldmarktfonds					EUR	2.904.216,00	10,32
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds					EUR	3.127.943,99	11,12
Sonstige Vermögensgegenstände							
Forderungen aus Wertpapiergeschäften	EUR	682.625,00				682.625,00	2,43
Forderungen aus Anteilschneingeschäften	EUR	432,27				432,27	0,00
Forderungen aus Bestandsprovisionen	EUR	22.737,57				22.737,57	0,08
Summe der sonstigen Vermögensgegenstände					EUR	705.794,84	2,51
Sonstige Verbindlichkeiten							
Verwaltungsvergütung	EUR	-1.386,86				-1.386,86	0,00
Taxe d'Abonnement	EUR	-526,03				-526,03	0,00
Verbindlichkeiten aus Anteilschneingeschäften	EUR	-68.682,90				-68.682,90	-0,24
Summe der sonstigen Verbindlichkeiten					EUR	-70.595,79	-0,24
Fondsvermögen					EUR	28.123.628,36	100,00 *)
Umlaufende Anteile					STK	585.951,000	
Anteilwert					EUR	48,00	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							86,61
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

NaspaFondsStrategie: Ertrag · Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier- und Immobilien-Investmentanteile per: 28.01.2011

Alle anderen Vermögenswerte per: 31.01.2011

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 31.01.2011

Vereinigte Staaten, Dollar(USD) 1,36129 = 1 Euro (EUR)

Japan, Yen (JPY) 111,79839 = 1 Euro (EUR)

NaspaFondsStrategie: Ertrag · Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
Fondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres		29.210.827,52
Mittelzuflüsse	2.346.633,96	
Mittelrückflüsse	-3.997.628,40	
Mittelzuflüsse /-rückflüsse (netto)		-1.650.994,44
Ertragsausschüttung		-634.793,12
Ertragsausgleich		7.031,47
Ordentlicher Ertragsüberschuss		483.525,40
Netto realisiertes Ergebnis (inkl. Ertragsausgleich *)		-49.541,80
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses *)		757.573,33
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		28.123.628,36

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	620.864,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	49.857,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	84.770,000
Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres	585.951,000

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2009	29.973.690,77	45,33	661.137,000
2010	29.210.827,52	47,04	620.864,000
2011	28.123.628,36	48,00	585.951,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

NaspaFondsStrategie: Ertrag · Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.02.2010 bis 31.01.2011 (inkl. Ertragsausgleich)

EUR

Erträge

Erträge aus Investmentanteilen	632.859,31
Bestandsprovisionen	12.844,41
Zinsen aus Liquiditätsanlagen	411,17
Ordentlicher Ertragsausgleich	-14.738,53
Erträge insgesamt	631.376,36

Aufwendungen

Vertriebsprovision	114.654,09
Verwaltungsvergütung	14.841,20
Taxe d'Abonnement	6.166,89
Sonstige Aufwendungen	18.467,50
Ordentlicher Aufwandsausgleich	-6.278,72
Aufwendungen insgesamt	147.850,96
Ordentlicher Ertragsüberschuss	483.525,40

Netto realisiertes Ergebnis *)	-50.970,14
Außerordentlicher Ertragsausgleich	1.428,34
Netto realisiertes Ergebnis (inkl. Ertragsausgleich)	-49.541,80

Ertragsüberschuss	433.983,60
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses *)	757.573,33
Ergebnis des Geschäftsjahres	1.191.556,93

Gemäß Art. 11 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung EUR 0,97 je Anteil und wird per 21. März 2011 vorgenommen.

Die vorgenannten Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/Total Expense Ratio (TER)) 0,54%.

Diese Kennziffer erfasst entsprechend internationalen Gepflogenheiten nur die auf Ebene des Sondervermögens angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten). Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die Vertriebsstellen erhalten aus dem Fondsvermögen eine Vertriebsprovision.

*) Ergebnis-Zusammensetzung:

Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen-, Options- und Finanztermingeschäften

Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapiergeschäften

NaspaFondsStrategie: Ertrag · Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Verwaltungsvergütung der in dem Teilfonds gehaltenen Investmentanteile per 31.01.2011, die den Zielfonds in der Berichtsperiode berechnet wurde.

Verwaltungsvergütung in % p.a. per 31.01.2011

BGF - Euro-Markets Fund Actions Nom. Cl.A 2	1,50
Deka Bund + S Finanz: 7-15 TF Inhaber-Anteile	1,23
Deka-Cash Inhaber-Anteile	0,18
Deka-ConvergenceRenten Inhaber-Anteile CF	1,20
Deka-CorporateBd High Y. Euro Inhaber-Anteile CF	0,90
Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF	0,75
Deka-EuropaBond TF Inhaber-Anteile	1,23
Deka-Global ConvergenceRenten Inhaber-Anteile CF	1,20
Deka-ImmobilienGlobal Inhaber-Anteile	0,85
Deka-Multimanager Renten Inhaber-Anteile	0,60
Deka-Special Situations Inhaber-Anteile	0,40
DekaFonds CF Inhaber-Anteile	1,25
DekaLuxTeam - EM Bond Inhaber-Anteile CF	1,20
DekaLuxTeam - Emerging Markets Inhaber-Anteile	1,50
IFM-Invest: Renten Europa Inhaber-Anteile	0,54
IFM-Invest: Vermögensma.Aktien Inhaber-Anteile	1,00
JPMorgan-Emerging Markets Equ. Actions Nom. A	1,50
RenditDeka CF Inhaber-Anteile	0,75
Schroder ISF Eur.Special Si.Nam.-Anteile A Acc EUR	1,50
Schroder ISF Euro Equity Namens-Anteile A Acc	1,50
Threadn.Inv.Fds-Eur.Hgh Yld Bd Thes.-Ant. Kl.1	1,25

Ausgabeaufschläge bzw. Rücknahmeaufschläge für den Erwerb bzw. die Rückgabe von Investmentanteilen an anderen OGA wurden dem Teilfonds im Berichtszeitraum nicht berechnet.

NaspaFondsStrategie: Wachstum · Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2011	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
Wertpapier-Investmentanteile						42.855.791,78	86,94
KAG-eigene Wertpapier-Investmentanteile						13.248.759,68	26,87
EUR						13.248.759,68	26,87
IFM-Invest: Renten Europa Inhaber-Anteile	ANT	35.350	3.700	0	EUR 104,100	3.679.935,00	7,47
IFM-Invest: Vermögensma.Aktien Inhaber-Anteile	ANT	60.979	10.200	11.400	EUR 156,920	9.568.824,68	19,40
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile						19.467.718,70	39,49
EUR						19.467.718,70	39,49
Deka-ConvergenceRenten Inhaber-Anteile CF	ANT	17.700	0	14.500	EUR 49,460	875.442,00	1,78
Deka-CorporateBd High Y. Euro Inhaber-Anteile CF	ANT	19.400	0	6.600	EUR 39,080	758.152,00	1,54
Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF	ANT	10.700	0	0	EUR 49,490	529.543,00	1,07
Deka-EuropaBond TF Inhaber-Anteile	ANT	51.620	0	2.800	EUR 37,620	1.941.944,40	3,94
Deka-EuroStocks Inhaber-Anteile CF	ANT	28.000	28.000	0	EUR 31,860	892.080,00	1,81
DekaFonds CF Inhaber-Anteile	ANT	36.350	0	6.700	EUR 73,650	2.677.177,50	5,43
Deka-Global ConvergenceRenten Inhaber-Anteile CF	ANT	20.000	0	0	EUR 42,610	852.200,00	1,73
DekaLuxTeam - EM Bond Inhaber-Anteile CF	ANT	12.200	0	0	EUR 98,920	1.206.824,00	2,45
DekaLuxTeam - Emerging Markets Inhaber-Anteile	ANT	7.900	2.000	1.200	EUR 105,510	833.529,00	1,69
Deka-Multimanager Renten Inhaber-Anteile	ANT	75.700	15.100	11.000	EUR 91,280	6.909.896,00	14,01
Deka-Special Situations Inhaber-Anteile	ANT	27.200	2.000	2.200	EUR 54,610	1.485.392,00	3,01
RenditDeka CF Inhaber-Anteile	ANT	24.830	0	47.500	EUR 20,360	505.538,80	1,03
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile						10.139.313,40	20,58
EUR						8.534.625,20	17,32
BGF - Euro-Markets Fund Actions Nom. Cl.A 2	ANT	222.840	53.000	58.400	EUR 17,380	3.872.959,20	7,86
BGF - European Focus Fund Actions Nom. Dis.Cl.A2	ANT	69.000	78.000	9.000	EUR 15,440	1.065.360,00	2,16
Fr.Temp.Inv.Fds - T.Gl.Bd Fd Namens-Ant.A EUR-H1	ANT	79.000	79.000	0	EUR 18,280	1.444.120,00	2,93
Schroder ISF Eur.Special Si.Nam.-Anteile A Acc EUR	ANT	7.600	0	1.200	EUR 103,000	782.800,00	1,59
Schroder ISF Euro Equity Namens-Anteile A Acc	ANT	64.200	0	31.000	EUR 21,330	1.369.386,00	2,78
USD						1.604.688,20	3,26
JPMorgan-Emerging Markets Equ. Actions Nom. A	ANT	68.200	12.000	11.500	USD 32,030	1.604.688,20	3,26
Summe Wertpapiervermögen					EUR	42.855.791,78	86,94
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds							
Bankguthaben							
EUR-Guthaben bei der Depotbank							
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	EUR	628.997,78			% 100,000	628.997,78	1,28
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	JPY	2.505.064,00			% 100,000	22.406,98	0,05
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	USD	2.290,26			% 100,000	1.682,42	0,00
Summe der Bankguthaben					EUR	653.087,18	1,33
Geldmarktfonds							
Gruppeneigene Geldmarktfonds						5.729.136,00	11,62
EUR						5.729.136,00	11,62
Deka-Cash Inhaber-Anteile	ANT	115.600	76.700	83.600	EUR 49,560	5.729.136,00	11,62
Summe der Geldmarktfonds					EUR	5.729.136,00	11,62
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds					EUR	6.382.223,18	12,95
Sonstige Vermögensgegenstände							
Forderungen aus Anteilscheingeschäften	EUR	21.598,72				21.598,72	0,04
Forderungen aus Bestandsprovisionen	EUR	66.660,54				66.660,54	0,14
Summe der sonstigen Vermögensgegenstände					EUR	88.259,26	0,18
Sonstige Verbindlichkeiten							
Verwaltungsvergütung	EUR	-6.651,80				-6.651,80	-0,01
Taxe d'Abonnement	EUR	-549,41				-549,41	-0,00
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	EUR	-29.286,40				-29.286,40	-0,06
Summe der sonstigen Verbindlichkeiten					EUR	-36.487,61	-0,07
Fondsvermögen					EUR	49.289.786,61	100,00 *)
Umlaufende Anteile					STK	1.078.548,000	
Anteilwert					EUR	45,70	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							86,94
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

NaspaFondsStrategie: Wachstum · Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile per: 28.01.2011

Alle anderen Vermögenswerte per: 31.01.2011

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 31.01.2011

Vereinigte Staaten, Dollar(USD) 1,36129 = 1 Euro (EUR)

Japan, Yen (JPY) 111,79839 = 1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe / Zugänge	Verkäufe / Abgänge
Wertpapier-Investmentanteile			
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile			
EUR			
BGF - European Fund Actions Nom. Cl.A 2	ANT	0	17.000
Fr.Temp.Inv.Fds -T.Gl.Bd Fd Namens-Anteile A	ANT	73.300	73.300

NaspaFondsStrategie: Wachstum · Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Entwicklung des Fondsvermögens			
Fondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres			EUR 46.594.251,60
Mittelzuflüsse	4.805.074,65		
Mittelrückflüsse	-4.964.055,55		
Mittelzuflüsse /-rückflüsse (netto)			-158.980,90
Ertragsausschüttung			-828.647,82
Ertragsausgleich			6.967,82
Ordentlicher Ertragsüberschuss			516.962,30
Netto realisiertes Ergebnis (inkl. Ertragsausgleich) *)			973.255,55
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses *)			2.185.978,06
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres			49.289.786,61
Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf			
Anzahl des Anteilumlafs am Beginn des Geschäftsjahres			1.081.987,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile			110.021,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile			113.460,000
Anzahl des Anteilumlafs am Ende des Geschäftsjahres			1.078.548,000
Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich			
Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert	Anteilumlauf
	EUR	EUR	Stück
2009	42.770.998,73	38,73	1.104.311,000
2010	46.594.251,60	43,06	1.081.987,000
2011	49.289.786,61	45,70	1.078.548,000
Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.			

NaspaFondsStrategie: Wachstum · Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.02.2010 bis 31.01.2011 (inkl. Ertragsausgleich)

EUR

Erträge

Erträge aus Investmentanteilen	827.864,44
Bestandsprovisionen	21.624,96
Zinsen aus Liquiditätsanlagen	904,79
Ordentlicher Ertragsausgleich	-4.164,12

Erträge insgesamt **846.230,07**

Aufwendungen

Vertriebsprovision	236.640,96
Verwaltungsvergütung	65.044,93
Taxe d'Abonnement	6.258,61
Sonstige Aufwendungen	24.287,21
Ordentlicher Aufwandsausgleich	-2.963,94

Aufwendungen insgesamt **329.267,77**

Ordentlicher Ertragsüberschuss **516.962,30**

Netto realisiertes Ergebnis *) 979.023,19

Außerordentlicher Ertragsausgleich -5.767,64

Netto realisiertes Ergebnis (inkl. Ertragsausgleich) **973.255,55**

Ertragsüberschuss **1.490.217,85**

Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses *) 2.185.978,06

Ergebnis des Geschäftsjahres **3.676.195,91**

Gemäß Art. 11 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung EUR 0,76 je Anteil und wird per 21. März 2011 vorgenommen.

Die vorgenannten Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/Total Expense Ratio (TER)) 0,70%.

Diese Kennziffer erfasst entsprechend internationalen Gepflogenheiten nur die auf Ebene des Sondervermögens angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten). Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die Vertriebsstellen erhalten aus dem Fondsvermögen eine Vertriebsprovision.

*) Ergebnis-Zusammensetzung:

Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen-, Options- und Finanztermingeschäften

Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapiergeschäften

NaspaFondsStrategie: Wachstum · Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Verwaltungsvergütung der in dem Teilfonds gehaltenen Investmentanteile per 31.01.2011, die den Zielfonds in der Berichtsperiode berechnet wurde.

Verwaltungsvergütung in % p.a. per 31.01.2011

BGF - Euro-Markets Fund Actions Nom. Cl.A 2	1,50
BGF - European Focus Fund Actions Nom. Dis.Cl.A2	1,75
Deka-Cash Inhaber-Anteile	0,18
Deka-ConvergenceRenten Inhaber-Anteile CF	1,20
Deka-CorporateBd High Y. Euro Inhaber-Anteile CF	0,90
Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF	0,75
Deka-EuroStocks Inhaber-Anteile CF	1,25
Deka-EuropaBond TF Inhaber-Anteile	1,23
Deka-Global ConvergenceRenten Inhaber-Anteile CF	1,20
Deka-Multimanager Renten Inhaber-Anteile	0,60
Deka-Special Situations Inhaber-Anteile	0,40
DekaFonds CF Inhaber-Anteile	1,25
DekaLuxTeam - EM Bond Inhaber-Anteile CF	1,20
DekaLuxTeam - Emerging Markets Inhaber-Anteile	1,50
Fr.Temp.Inv.Fds -T.Gl.Bd Fd Namens-Ant.A EUR-H1	0,75
IFM-Invest: Renten Europa Inhaber-Anteile	0,54
IFM-Invest: Vermögensma.Aktien Inhaber-Anteile	1,00
JPMorgan-Emerging Markets Equ. Actions Nom. A	1,50
RenditDeka CF Inhaber-Anteile	0,75
Schroder ISF Eur.Special Si.Nam.-Anteile A Acc EUR	1,50
Schroder ISF Euro Equity Namens-Anteile A Acc	1,50

Ausgabeaufschläge bzw. Rücknahmeaufschläge für den Erwerb bzw. die Rückgabe von Investmentanteilen an anderen OGA wurden dem Teilfonds im Berichtszeitraum nicht berechnet.

NaspaFondsStrategie: Chance- Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2011	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
Wertpapier-Investmentanteile						41.074.698,11	87,43
KAG-eigene Wertpapier-Investmentanteile						14.087.485,05	29,99
EUR						14.087.485,05	29,99
IFM-Invest: Aktien Europa Inhaber-Anteile	ANT	69.115	12.000	4.200	EUR 101,670	7.026.922,05	14,96
IFM-Invest: Aktien USA Inhaber-Anteile	ANT	74.150	4.450	14.100	EUR 95,220	7.060.563,00	15,03
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile						11.995.302,20	25,52
EUR						11.995.302,20	25,52
AriDeka CF Inhaber-Anteile	ANT	32.400	0	0	EUR 52,260	1.693.224,00	3,60
Deka-EuroStocks Inhaber-Anteile CF	ANT	65.200	0	19.000	EUR 31,860	2.077.272,00	4,42
DekaFonds CF Inhaber-Anteile	ANT	16.400	0	3.300	EUR 73,650	1.207.860,00	2,57
DekaLuxTeam - Emerging Markets Inhaber-Anteile	ANT	14.800	5.700	1.200	EUR 105,510	1.561.548,00	3,32
DekaLuxTeam - GlobalSelect Inhaber-Anteile CF	ANT	23.900	0	4.300	EUR 105,580	2.523.362,00	5,37
DekaLux-USA Inhaber-Anteile TF	ANT	32.530	0	3.420	EUR 51,170	1.664.560,10	3,54
Deka-Special Situations Inhaber-Anteile	ANT	12.010	0	26.800	EUR 54,610	655.866,10	1,40
Deka-Technologie TF Inhaber-Anteile	ANT	55.100	55.100	0	EUR 11,100	611.610,00	1,30
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile						14.991.910,86	31,92
EUR						11.694.052,40	24,90
BGF - Euro-Markets Fund Actions Nom. Cl.A 2	ANT	204.500	10.000	28.000	EUR 17,380	3.554.210,00	7,57
BGF - European Focus Fund Actions Nom. Dis.Cl.A2	ANT	83.000	83.000	0	EUR 15,440	1.281.520,00	2,73
Fr.Temp.Inv.Fds -T.Gl.Bd Fd Namens-Ant.A EUR-H1	ANT	99.000	99.000	0	EUR 18,280	1.809.720,00	3,85
G.Sachs Fds-GS Japan Portfolio Reg.Shares E	ANT	178.000	0	0	EUR 7,440	1.324.320,00	2,82
JPMorgan-Euroland Equity Fund Actions Nom. A	ANT	53.400	0	15.000	EUR 35,550	1.898.370,00	4,04
Schroder ISF Eur.Special Si.Nam.-Anteile A Acc EUR	ANT	9.800	0	900	EUR 103,000	1.009.400,00	2,15
Schroder ISF Euro Equity Namens-Anteile A Acc	ANT	38.280	17.400	135.000	EUR 21,330	816.512,40	1,74
USD						3.297.858,46	7,02
JPMorgan-Emerging Markets Equ. Actions Nom. A	ANT	113.000	44.500	53.000	USD 32,030	2.658.794,23	5,66
LO Fds - Technology Namens-Anteile P (Dis.)	ANT	55.400	55.400	0	USD 15,703	639.064,23	1,36
Summe Wertpapiervermögen					EUR	41.074.698,11	87,43
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds							
Bankguthaben							
EUR-Guthaben bei der Depotbank							
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	EUR	294.403,12			% 100,000	294.403,12	0,63
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	JPY	433.906,00			% 100,000	3.881,15	0,01
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	USD	2.927.712,14			% 100,000	2.150.689,52	4,58
Summe der Bankguthaben					EUR	2.448.973,79	5,22
Geldmarktfonds							
Gruppeneigene Geldmarktfonds						5.661.300,00	12,05
EUR						5.661.300,00	12,05
Deka-Liquidität Inhaber-Anteile	ANT	113.000	113.000	0	EUR 50,100	5.661.300,00	12,05
Summe der Geldmarktfonds					EUR	5.661.300,00	12,05
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds					EUR	8.110.273,79	17,27
Sonstige Vermögensgegenstände							
Forderungen aus Anteilschneingeschäften	EUR	124,05				124,05	0,00
Forderungen aus Bestandsprovisionen	EUR	123.162,63				123.162,63	0,26
Summe der sonstigen Vermögensgegenstände					EUR	123.286,68	0,26
Sonstige Verbindlichkeiten							
Verwaltungsvergütung	EUR	-13.555,53				-13.555,53	-0,03
Taxe d'Abonnement	EUR	-405,89				-405,89	0,00
Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften	EUR	-2.304.600,00				-2.304.600,00	-4,91
Verbindlichkeiten aus Anteilschneingeschäften	EUR	-9.841,30				-9.841,30	-0,02
Summe der sonstigen Verbindlichkeiten					EUR	-2.328.402,72	-4,96
Fondsvermögen					EUR	46.979.855,86	100,00 *)
Umlaufende Anteile					STK	1.138.229,000	
Anteilwert					EUR	41,27	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							87,43
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

NaspaFondsStrategie: Chance- Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile per: 28.01.2011

Alle anderen Vermögenswerte per: 31.01.2011

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 31.01.2011

Vereinigte Staaten, Dollar(USD) 1,36129 = 1 Euro (EUR)

Japan, Yen (JPY) 111,79839 = 1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren (Marktzurordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Wertpapier-Investmentanteile			
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile			
EUR			
BGF - European Fund Actions Nom. CLA 2	ANT	0	17.500
Fr.Temp.Inv.Fds -T.Gl.Bd Fd Namens-Anteile A	ANT	93.000	93.000
Schroder ISF Euro Dyn. Growth Namens-Anteile A Acc	ANT	0	362.000
USD			
G.Sachs Fds-GS BRICs Portfolio Reg.Shares Base	ANT	0	121.000
Geldmarktfonds			
Gruppeneigene Geldmarktfonds			
EUR			
Deka-Cash Inhaber-Anteile	ANT	36.000	73.250

NaspaFondsStrategie: Chance- Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
Fondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres		43.647.372,21
Mittelzuflüsse	3.598.560,06	
Mittelrückflüsse	-4.750.225,62	
Mittelzuflüsse /-rückflüsse (netto)		-1.151.665,56
Ertragsausschüttung		-486.764,88
Ertragsausgleich		4.869,96
Ordentlicher Aufwandsüberschuss		-321.171,05
Netto realisiertes Ergebnis (inkl. Ertragsausgleich *)		1.047.853,31
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses *)		4.239.361,87
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		46.979.855,86

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	1.167.723,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	92.862,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	122.356,000
Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres	1.138.229,000

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2009	37.584.371,13	32,97	1.139.901,000
2010	43.647.372,21	37,37	1.167.723,000
2011	46.979.855,86	41,27	1.138.229,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

NaspaFondsStrategie: Chance- Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.02.2010 bis 31.01.2011 (inkl. Ertragsausgleich)

EUR

Erträge

Erträge aus Investmentanteilen	84.530,09
Bestandsprovisionen	39.515,63
Zinsen aus Liquiditätsanlagen	544,07
Ordentlicher Ertragsausgleich	-1.743,27
Erträge insgesamt	122.846,52

Aufwendungen

Vertriebsprovision	267.174,65
Verwaltungsvergütung	158.363,29
Taxe d'Abonnement	2.928,74
Sonstige Aufwendungen	23.344,76
Ordentlicher Aufwandsausgleich	-7.793,87
Aufwendungen insgesamt	444.017,57
Ordentlicher Aufwandsüberschuss	-321.171,05

Netto realisiertes Ergebnis *)	1.058.773,87
Außerordentlicher Ertragsausgleich	-10.920,56
Netto realisiertes Ergebnis (inkl. Ertragsausgleich)	1.047.853,31

Ertragsüberschuss	726.682,26
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses *)	4.239.361,87
Ergebnis des Geschäftsjahres	4.966.044,13

Gemäß Art. 11 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung EUR 0,10 je Anteil und wird per 21. März 2011 vorgenommen.

Die vorgenannten Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/Total Expense Ratio (TER)) 1,01%.

Diese Kennziffer erfasst entsprechend internationalen Gepflogenheiten nur die auf Ebene des Sondervermögens angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten). Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die Vertriebsstellen erhalten aus dem Fondsvermögen eine Vertriebsprovision.

*) Ergebnis-Zusammensetzung:

Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier- und Devisengeschäften

Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapiergeschäften

NaspaFondsStrategie: Chance- Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Verwaltungsvergütung der in dem Teilfonds gehaltenen Investmentanteile per 31.01.2011, die den Zielfonds in der Berichtsperiode berechnet wurde.

Verwaltungsvergütung in % p.a. per 31.01.2011

AriDeka CF Inhaber-Anteile	1,25
BGF - Euro-Markets Fund Actions Nom. Cl.A 2	1,50
BGF - European Focus Fund Actions Nom. Dis.Cl.A2	1,75
Deka-EuroStocks Inhaber-Anteile CF	1,25
Deka-Liquidität Inhaber-Anteile	0,18
Deka-Special Situations Inhaber-Anteile	0,40
Deka-Technologie TF Inhaber-Anteile	1,97
DekaFonds CF Inhaber-Anteile	1,25
DekaLux-USA Inhaber-Anteile TF	1,25
DekaLuxTeam - Emerging Markets Inhaber-Anteile	1,50
DekaLuxTeam - GlobalSelect Inhaber-Anteile CF	1,25
Fr.Temp.Inv.Fds -T.Gl.Bd Fd Namens-Ant.A EUR-H1	0,75
G.Sachs Fds-GS Japan Portfolio Reg.Shares E	1,25
IFM-Invest: Aktien Europa Inhaber-Anteile	1,00
IFM-Invest: Aktien USA Inhaber-Anteile	1,00
JPMorgan-Emerging Markets Equ. Actions Nom. A	1,50
JPMorgan-Euroland Equity Fund Actions Nom. A	1,50
LO Fds - Technology Namens-Anteile P (Dis.)	1,00
Schroder ISF Eur.Special Si.Nam.-Anteile A Acc EUR	1,50
Schroder ISF Euro Equity Namens-Anteile A Acc	1,50

Ausgabeaufschläge bzw. Rücknahmeaufschläge für den Erwerb bzw. die Rückgabe von Investmentanteilen an anderen OGA wurden dem Teilfonds im Berichtszeitraum nicht berechnet.

NaspaFondsStrategie: Chance Plus · Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2011	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
Wertpapier-Investmentanteile						29.953.235,18	96,87
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile						29.953.235,18	96,87
EUR						22.990.906,82	74,35
AGIF V- Allianz RCM US Equity Inhaber-Anteile A	ANT	39.980	41.500	25.220	EUR 58,130	2.324.037,40	7,51
Allianz RCM Thesaurus Inhaber-Anteile AT	ANT	2.560	210	330	EUR 539,570	1.381.299,20	4,47
BGF - Euro-Markets Fund Actions Nom. Cl.A 2	ANT	98.700	7.000	32.600	EUR 17,380	1.715.406,00	5,55
BGF - European Focus Fund Actions Nom. Dis.Cl.A2	ANT	134.700	45.700	39.500	EUR 15,440	2.079.768,00	6,73
BGF - World Energy Fund Actions Nom. Cl.A 2	ANT	38.400	38.400	0	EUR 19,780	759.552,00	2,46
BGF - World Mining Fund Actions Nom. Cl.A 2	ANT	12.600	12.600	14.600	EUR 60,420	761.292,00	2,46
DWS Deutschland Inhaber-Anteile	ANT	14.000	14.000	0	EUR 114,760	1.606.640,00	5,20
Fidelity Act.Str.-Europe Fund Namens-Anteile	ANT	10.400	2.480	1.730	EUR 221,300	2.301.520,00	7,44
Gartmore - Latin American Fund Actions Nom. A	ANT	43.300	0	35.870	EUR 19,276	834.668,12	2,70
JPMorgan-Eastern Europe Equ.Fd Actions Nom. A	ANT	17.200	0	4.100	EUR 50,970	876.684,00	2,84
Metropole Euro Parts au Porteur	ANT	6.350	6.350	0	EUR 374,750	2.379.662,50	7,69
Mor.St.Inv.-US Advantage Fund Actions Nom. AH	ANT	100.750	199.250	98.500	EUR 22,960	2.313.220,00	7,47
Robeco CGF-US Large Cap Eq. Actions Nom. D	ANT	19.400	20.100	700	EUR 118,890	2.306.466,00	7,46
Robeco Emerging Stars Equities Actions Nom. Cl.D	ANT	8.590	0	0	EUR 157,240	1.350.691,60	4,37
JPY						941.967,08	3,05
Oyster - Japan Opportunities Namens-Anteile	ANT	8.300	750	0	JPY 12.688,000	941.967,08	3,05
USD						6.020.361,28	19,47
Aberdeen Global-Emerg.Mkts Eq. Actions Nom. Cl.A-2	ANT	19.400	19.400	0	USD 60,970	868.894,95	2,81
Comgest Growth PLC Emerg.Mkts Reg.Shares	ANT	52.810	0	0	USD 33,610	1.303.869,20	4,22
Hend.Horiz. Fd-Gl.Technology Actions Nom. A2	ANT	30.210	59.210	29.000	USD 35,300	783.384,14	2,53
Nordea 1-North American Growth Actions Nom. BP-USD	ANT	309.500	309.500	0	USD 10,140	2.305.408,84	7,46
UBS(Lux) Equity - Russia Inhaber-Anteile P	ANT	6.750	6.750	0	USD 153,030	758.804,15	2,45
Summe Wertpapiervermögen					EUR	29.953.235,18	96,87
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds							
Bankguthaben							
EUR-Guthaben bei der Depotbank							
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	EUR	155.041,13			% 100,000	155.041,13	0,50
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	JPY	86.694,00			% 100,000	775,45	0,00
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	USD	166.554,48			% 100,000	122.350,48	0,40
Summe der Bankguthaben					EUR	278.167,06	0,90
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds					EUR	278.167,06	0,90
Sonstige Vermögensgegenstände							
Forderungen aus Wertpapiergeschäften	EUR	614.288,87				614.288,87	1,99
Forderungen aus Wertpapiergeschäften	USD	1.248.291,49				916.991,60	2,97
Forderungen aus Anteilscheingeschäften	EUR	21.712,95				21.712,95	0,07
Forderungen aus Bestandsprovisionen	EUR	178.790,26				178.790,26	0,58
Summe der sonstigen Vermögensgegenstände					EUR	1.731.783,68	5,61
Sonstige Verbindlichkeiten							
Verwaltungsvergütung	EUR	-27.031,32				-27.031,32	-0,09
Taxe d'Abonnement	EUR	-444,62				-444,62	0,00
Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften	EUR	-990.598,80				-990.598,80	-3,20
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	EUR	-28.117,95				-28.117,95	-0,09
Summe der sonstigen Verbindlichkeiten					EUR	-1.046.192,69	-3,38
Fondsvermögen					EUR	30.916.993,23	100,00 *)
Umlaufende Anteile					STK	484.329,000	
Anteilwert					EUR	63,83	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							96,87
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

NaspaFondsStrategie: Chance Plus · Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile per: 28.01.2011

Alle anderen Vermögenswerte per: 31.01.2011

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 31.01.2011

Vereinigte Staaten, Dollar(USD) 1,36129 = 1 Euro (EUR)

Japan, Yen (JPY) 111,79839 = 1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe / Zugänge	Verkäufe / Abgänge
Wertpapier-Investmentanteile			
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile			
EUR			
AGIF V- Allianz RCM US Equity Inhaber-Anteile A	ANT	32.800	51.770
BGF - World Energy Fund Actions Nom. Cl.A 2	ANT	0	83.000
Hend.Hor.Fd-Pan Europ.Sm.Cos Actions Nom. A2	ANT	5.500	73.500
HSBC GIF-Euroland Equity Inhaber-Anteile A (Dis.)	ANT	4.000	78.800
ING (L) Euro High Dividend Acti. au Port. P Cap.	ANT	0	1.450
JPMorg.I.-US Select Equity Fd Namens-Anteile A	ANT	5.400	10.500
Nordea 1-North American Growth Actions Nom. HB-EUR	ANT	115.000	115.000
Pictet-US Equity Growth Sel. Namens-Ant. HP	ANT	27.800	53.000
UniDividendenAss Inhaber-Anteile	ANT	31.100	31.100
USD			
Mor.St.Inv.-US Advantage Fund Actions Nom. A	ANT	99.000	99.000
Pictet-US Equity Growth Sel. Namens-Anteile P	ANT	27.800	27.800
Pioneer Fds-North Am.Basic Val Reg.Units A	ANT	9.900	48.500
Schroder ISF China Opportunit.Namens-Anteile A Acc	ANT	0	4.680
Threadneedle Inv Fds-Asia Fd Thes.-Ant. Kl.1	ANT	50.000	600.000
UBS(Lux)Eq.SICAV - USA Growth Inhaber-Anteile P	ANT	0	141.060

NaspaFondsStrategie: Chance Plus · Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Entwicklung des Fondsvermögens			
Fondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres			EUR 24.743.108,03
Mittelzuflüsse	4.670.528,13		
Mittelrückflüsse	-2.701.394,21		
Mittelzuflüsse /-rückflüsse (netto)			1.969.133,92
Ertragsausschüttung			-232.340,19
Ertragsausgleich			-89.780,44
Ordentlicher Aufwandsüberschuss			-403.381,72
Netto realisiertes Ergebnis (inkl. Ertragsausgleich) *)			3.215.462,62
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses *)			1.714.791,01
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres			30.916.993,23
Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf			
Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres			450.563,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile			79.228,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile			45.462,000
Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres			484.329,000
Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich			
Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR	Anteilumlauf Stück
2009	17.774.243,97	44,91	395.727,000
2010	24.743.108,03	54,91	450.563,000
2011	30.916.993,23	63,83	484.329,000
Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.			

NaspaFondsStrategie: Chance Plus · Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.02.2010 bis 31.01.2011 (inkl. Ertragsausgleich)

EUR

Erträge

Erträge aus Investmentanteilen	64.879,77
Bestandsprovisionen	31.561,94
Zinsen aus Liquiditätsanlagen	387,04
Ordentlicher Ertragsausgleich	4.861,22
Erträge insgesamt	101.689,97

Aufwendungen

Verwaltungsvergütung	276.074,69
Vertriebsprovision	192.321,62
Taxe d'Abonnement	3.662,07
Zinsen aus Kreditaufnahmen	199,86
Sonstige Aufwendungen	17.795,99
Ordentlicher Aufwandsausgleich	15.017,46
Aufwendungen insgesamt	505.071,69
Ordentlicher Aufwandsüberschuss	-403.381,72

Netto realisiertes Ergebnis *)	3.115.525,94
Außerordentlicher Ertragsausgleich	99.936,68
Netto realisiertes Ergebnis (inkl. Ertragsausgleich)	3.215.462,62

Ertragsüberschuss	2.812.080,90
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses *)	1.714.791,01
Ergebnis des Geschäftsjahres	4.526.871,91

Gemäß Art. 11 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung EUR 0,15 je Anteil und wird per 21. März 2011 vorgenommen.

Die vorgenannten Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/Total Expense Ratio (TER)) 1,76%.

Diese Kennziffer erfasst entsprechend internationalen Gepflogenheiten nur die auf Ebene des Sondervermögens angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten). Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die Vertriebsstellen erhalten aus dem Fondsvermögen eine Vertriebsprovision.

*) Ergebnis-Zusammensetzung:

Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier- und Devisengeschäften

Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapier- und Devisengeschäften

NaspaFondsStrategie: Chance Plus · Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Verwaltungsvergütung der in dem Teilfonds gehaltenen Investmentanteile per 31.01.2011, die den Zielfonds in der Berichtsperiode berechnet wurde.

Verwaltungsvergütung in % p.a. per 31.01.2011

AGIF V- Allianz RCM US Equity Inhaber-Anteile A	1,50
Aberdeen Global-Emerg.Mkts Eq. Actions Nom. Cl.A-2	1,75
Allianz RCM Thesaurus Inhaber-Anteile AT	1,35
BGF - Euro-Markets Fund Actions Nom. Cl.A 2	1,50
BGF - European Focus Fund Actions Nom. Dis.Cl.A2	1,75
BGF - World Energy Fund Actions Nom. Cl.A 2	1,75
BGF - World Mining Fund Actions Nom. Cl.A 2	1,75
Comgest Growth PLC Emerg.Mkts Reg.Shares	1,50
DWS Deutschland Inhaber-Anteile	1,40
Fidelity Act.Str.-Europe Fund Namens-Anteile	1,50
Gartmore - Latin American Fund Actions Nom. A	1,50
Hend.Horiz. Fd-Gl.Technology Actions Nom. A2	1,20
JPMorgan-Eastern Europe Equ.Fd Actions Nom. A	1,50
Metropole Euro Parts au Porteur	1,50
Mor.St.Inv.-US Advantage Fund Actions Nom. AH	1,40
Nordea 1-North American Growth Actions Nom. BP-USD	1,50
Oyster - Japan Opportunities Namens-Anteile	1,75
Robeco CGF-US Large Cap Eq. Actions Nom. D	1,25
Robeco Emerging Stars Equities Actions Nom. Cl.D	1,50
UBS(Lux) Equity - Russia Inhaber-Anteile P	2,34

Ausgabeaufschläge bzw. Rücknahmeaufschläge für den Erwerb bzw. die Rückgabe von Investmentanteilen an anderen OGA wurden dem Teilfonds im Berichtszeitraum nicht berechnet.

NaspaFondsStrategie: Chance Alternativ · Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2011	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
Börsengehandelte Wertpapiere						675.360,00	6,56
Zertifikate						675.360,00	6,56
EUR						675.360,00	6,56
WestLB AG Ind.-Zert. DHS 07/15	EUR	700.000	0	0	% 96,480	675.360,00	6,56
Wertpapier-Investmentanteile						8.823.154,86	85,67
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile						2.419.908,40	23,49
EUR						2.419.908,40	23,49
Deka-Commodities Inhaber-Anteile I A	ANT	4.840	6.300	7.400	EUR 87,050	421.322,00	4,09
Deka-PrivateEquity Inhaber-Anteile	ANT	40.490	4.900	10.100	EUR 49,360	1.998.586,40	19,40
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile						6.403.246,46	62,18
EUR						6.077.319,80	59,02
Art Photography Fund SPC Reg.Ptg. Shares Cl. A	ANT	15.164,570	0	6.563,000	EUR 13,104	198.716,50	1,93
Clariden Leu (CH) Cat Bond EUR Inhaber-Anteile	ANT	6.430	0	1.050	EUR 147,710	949.775,30	9,22
db x-tr. db Hedge Fd Index ETF Inhaber-Anteile 1C	ANT	67.200	0	8.100	EUR 11,160	749.952,00	7,28
GAM GLOBAL RATES HEDGE FD CLL	ANT	79,652	0	0	EUR 111,010	8.842,18	0,09
GLG Alpha Select Fund Reg. Ptg Shares Cl.K	ANT	275,309	275,309	0	EUR 131,680	36.252,69	0,35
GLG Atlas Macro Fd Ltd.Reg.Ptg Shs Ser.1 B Em.Sep.	ANT	440	440	0	EUR 100,000	44.000,00	0,43
GLG Em. Mkts Cred.Opp.Fd Reg. Ptg Shares Cl.B EUR	ANT	341,439	341,439	0	EUR 120,320	41.081,94	0,40
GLG Emerging Equity Fund Reg.Shares Cl.B Unrestr.	ANT	400,334	400,334	0	EUR 150,950	60.430,42	0,59
Partners Grp.Lis.Inv.-Priv.Eq. Inhaber-Anteile P	ANT	11.750	11.330	9.430	EUR 91,390	1.073.832,50	10,43
Schroder Alt. Sol.-Agric.Nam.-Ant.A Acc EUR Hedged	ANT	4.330	0	800	EUR 138,480	599.618,40	5,82
Schroder Alt. Sol.-Comm. Nam.-Ant.A Acc EUR Hedged	ANT	7.140	0	0	EUR 131,450	938.553,00	9,11
Schroder ISF Glb.Sm.Cap Energ. Namensanteile A Acc	ANT	825	825	0	EUR 126,840	104.643,00	1,02
Tiberius Commodity Alpha EO OP Inhaber-Anteile R	ANT	8.500	3.650	500	EUR 97,360	827.560,00	8,04
Torrus Fds-ML Factor Index Fd Act. Nom.I EUR Hedg.	ANT	4.212,711	0	0	EUR 105,410	444.061,87	4,31
USD						325.926,66	3,16
BlackRock Gl.Macro Hed.Fd Ltd. Reg.Shares I	ANT	427,213	0	0	USD 86,630	27.187,05	0,26
Ebullio Commodity Fund Inc. Reg.Shares A	ANT	283,118	0	3,000	USD 16,302	3.390,48	0,03
Lyxor/Lazard Rathmore Fd Ltd. Reg. Ptg Shares Cl.B	ANT	394,843	394,843	0	USD 127,140	36.877,04	0,36
Lyxor/QIM Fund Ltd. Reg.Part.Red.Pref.Shs Cl.B	ANT	500,816	0	0	USD 166,020	61.078,44	0,59
UBS (Lux) Eq.Fd-Em.Mkts Infra. Act.Nom.P-acc oN	ANT	3.900	6.200	12.660	USD 68,900	197.393,65	1,92
Summe Wertpapiervermögen					EUR	9.498.514,86	92,23
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds							
Bankguthaben							
EUR-Guthaben bei der Depotbank							
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	EUR	171.857,22			% 100,000	171.857,22	1,67
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	USD	8.905,01			% 100,000	6.541,60	0,06
Summe der Bankguthaben					EUR	178.398,82	1,73
Geldmarktfonds							
Gruppeneigene Geldmarktfonds						606.210,00	5,89
EUR						606.210,00	5,89
Deka-Liquidität Inhaber-Anteile	ANT	12.100	61.700	49.600	EUR 50,100	606.210,00	5,89
Summe der Geldmarktfonds					EUR	606.210,00	5,89
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds					EUR	784.608,82	7,62
Sonstige Vermögensgegenstände							
Forderungen aus Bestandsprovisionen	EUR	22.907,06				22.907,06	0,22
Summe der sonstigen Vermögensgegenstände					EUR	22.907,06	0,22
Sonstige Verbindlichkeiten							
Verwaltungsvergütung	EUR	-6.861,88				-6.861,88	-0,07
Taxe d'Abonnement	EUR	-126,69				-126,69	0,00
Summe der sonstigen Verbindlichkeiten					EUR	-6.988,57	-0,07
Fondsvermögen					EUR	10.299.042,17	100,00 *)
Umlaufende Anteile					STK	221.916,000	
Anteilwert					EUR	46,41	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							92,23
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

NaspaFondsStrategie: Chance Alternativ · Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Zertifikate und Wertpapier-Investmentanteile per: 28.01.2011

Alle anderen Vermögenswerte per: 31.01.2011

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 31.01.2011

Vereinigte Staaten, Dollar(USD) 1,36129 = 1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe / Zugänge	Verkäufe / Abgänge
Wertpapier-Investmentanteile			
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile			
EUR			
BGF - World Gold Fund Actions Nom. Cl.A 2	ANT	36.100	60.100
Julius Baer Global Rates Hedge Fund	ANT	0	350.662
Wint.Fut.Fd-Wint.Fut.Euro Fd R.S.C NV Lead Sr.	ANT	0	251.670
USD			
Lyxor/Amplitude Fund Ltd. Reg.P.R.Pr.Shs Cl.B	ANT	0	331.350
Lyxor/MLM Macro Fund Ltd. Reg.Ptg Shs Cl.B	ANT	0	326.573
Lyxor/Paulson Advantage Fd Ltd. Shs Cl.B	ANT	0	155.130
Schroder ISF Global Energy Namens-Anteile A Acc	ANT	5.200	5.200

NaspaFondsStrategie: Chance Alternativ · Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
Fondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres		8.892.434,10
Mittelzuflüsse	140.070,95	
Mittelrückflüsse	-75.179,71	
Mittelzuflüsse /-rückflüsse (netto)		64.891,24
Ertragsausschüttung		-28.748,33
Ertragsausgleich		-883,49
Ordentlicher Aufwandsüberschuss		-172.276,66
Netto realisiertes Ergebnis (inkl. Ertragsausgleich *)		314.287,21
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses *)		1.229.338,10
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		10.299.042,17

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	220.363,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	3.328,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	1.775,000
Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres	221.916,000

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	Fondsvermögen	Anteilwert	Anteilumlauf
	am Ende des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2009	7.734.690,69	35,57	217.448,000
2010	8.892.434,10	40,35	220.363,000
2011	10.299.042,17	46,41	221.916,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

NaspaFondsStrategie: Chance Alternativ · Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.02.2010 bis 31.01.2011 (inkl. Ertragsausgleich)

EUR

Erträge

Erträge aus Investmentanteilen	12.774,40
Zinsen aus Liquiditätsanlagen	8.164,05
Bestandsprovisionen	6.068,99
Ordentlicher Ertragsausgleich	130,74
Erträge insgesamt	27.138,18

Aufwendungen

Vertriebsprovision	111.824,62
Verwaltungsvergütung	73.011,48
Taxe d'Abonnement	1.499,48
Sonstige Aufwendungen	12.341,16
Ordentlicher Aufwandsausgleich	738,10
Aufwendungen insgesamt	199.414,84
Ordentlicher Aufwandsüberschuss	-172.276,66

Netto realisiertes Ergebnis *)	312.796,36
Außerordentlicher Ertragsausgleich	1.490,85
Netto realisiertes Ergebnis (inkl. Ertragsausgleich)	314.287,21

Ertragsüberschuss

Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses *)	1.229.338,10
Ergebnis des Geschäftsjahres	1.371.348,65

Die vorgenannten Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/Total Expense Ratio (TER)) 2,12%.

Diese Kennziffer erfasst entsprechend internationalen Gepflogenheiten nur die auf Ebene des Sondervermögens angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten). Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die Vertriebsstellen erhalten aus dem Fondsvermögen eine Vertriebsprovision.

*) Ergebnis-Zusammensetzung:

Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier- und Devisengeschäften

Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapiergeschäften

NaspaFondsStrategie: Chance Alternativ · Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2011

Verwaltungsvergütung der in dem Teilfonds gehaltenen Investmentanteile per 31.01.2011, die den Zielfonds in der Berichtsperiode berechnet wurde.

Verwaltungsvergütung in % p.a. per 31.01.2011

Art Photography Fund SPC Reg.Ptg. Shares Cl. A	2,00
BlackRock Gl.Macro Hed.Fd Ltd. Reg.Shares I	n.v.
Clariden Leu (CH) Cat Bond EUR Inhaber-Anteile	1,75
Deka-Commodities Inhaber-Anteile I A	1,00
Deka-Liquidität Inhaber-Anteile	0,18
Deka-PrivateEquity Inhaber-Anteile	2,00
Ebullio Commodity Fund Inc. Reg.Shares A	2,00
GAM GLOBAL RATES HEDGE FD CLL	n.v.
GLG Alpha Select Fund Reg. Ptg Shares Cl.K	2,00
GLG Atlas Macro Fd Ltd.Reg.Ptg Shs Ser.1 B Em.Sep.	2,00
GLG Em. Mkts Cred.Opp.Fd Reg. Ptg Shares Cl.B EUR	2,00
GLG Emerging Equity Fund Reg.Shares Cl.B Unrestr.	2,00
Lyxor/Lazard Rathmore Fd Ltd. Reg. Ptg Shares Cl.B	2,00
Lyxor/QIM Fund Ltd. Reg.Part.Red.Pref.Shs Cl.B	0,95
Partners Grp.Lis.Inv.-Priv.Eq. Inhaber-Anteile P	2,20
Schroder Alt. Sol.-Agric.Nam.-Ant.A Acc EUR Hedged	1,75
Schroder Alt. Sol.-Comm. Nam.-Ant.A Acc EUR Hedged	1,50
Schroder ISF Glb.Sm.Cap Energ. Namensanteile A Acc	1,50
Tiberius Commodity Alpha EO OP Inhaber-Anteile R	2,00
Torus Fds-ML Factor Index Fd Act. Nom.I EUR Hedg.	n.v.
UBS (Lux) Eq.Fd-Em.Mkts Infra. Act.Nom.P-acc oN	2,34
db x-tr. db Hedge Fd Index ETF Inhaber-Anteile 1C	0,90

Ausgabeaufschläge bzw. Rücknahmeaufschläge für den Erwerb bzw. die Rückgabe von Investmentanteilen an anderen OGA wurden dem Teilfonds im Berichtszeitraum nicht berechnet.

Fondszusammensetzung

	NaspaFondsStrategie: Ertrag in EUR	NaspaFondsStrategie: Wachstum in EUR	NaspaFondsStrategie: Chance in EUR
Vermögensaufstellung			
Wertpapiervermögen	24.360.485,32	42.855.791,78	41.074.698,11
Bankguthaben/Geldmarktfonds	3.127.943,99	6.382.223,18	8.110.273,79
Sonstige Vermögensgegenstände	705.794,84	88.259,26	123.286,68
Sonstige Verbindlichkeiten	-70.595,79	-36.487,61	-2.328.402,72
Fondsvermögen	28.123.628,36	49.289.786,61	46.979.855,86
Ertrags- und Aufwandsrechnung			
Erträge			
Erträge aus Investmentanteilen	632.859,31	827.864,44	84.530,09
Bestandsprovisionen	12.844,41	21.624,96	39.515,63
Zinsen aus Liquiditätsanlagen	411,17	904,79	544,07
Ordentlicher Ertragsausgleich	-14.738,53	-4.164,12	-1.743,27
Erträge insgesamt	631.376,36	846.230,07	122.846,52
Aufwendungen			
Verwaltungsvergütung	14.841,20	65.044,93	158.363,29
Vertriebsprovision	114.654,09	236.640,96	267.174,65
Taxe d'Abonnement	6.166,89	6.258,61	2.928,74
Zinsen aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Aufwendungen	18.467,50	24.287,21	23.344,76
Ordentlicher Aufwandsausgleich	-6.278,72	-2.963,94	-7.793,87
Aufwendungen insgesamt	147.850,96	329.267,77	444.017,57
Ordentlicher Ertrags-/ Aufwandsüberschuss	483.525,40	516.962,30	-321.171,05
Netto realisiertes Ergebnis	-50.970,14	979.023,19	1.058.773,87
Außerordentlicher Ertragsausgleich	1.428,34	-5.767,64	-10.920,56
Netto realisiertes Ergebnis (inkl. Ertragsausgleich)	-49.541,80	973.255,55	1.047.853,31
Ertragsüberschuss	433.983,60	1.490.217,85	726.682,26
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses	757.573,33	2.185.978,06	4.239.361,87
Ergebnis des Geschäftsjahres	1.191.556,93	3.676.195,91	4.966.044,13
Entwicklung des Fondsvermögens			
Fondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres	29.210.827,52	46.594.251,60	43.647.372,21
Mittelzuflüsse	2.346.633,96	4.805.074,65	3.598.560,06
Mittelrückflüsse	-3.997.628,40	-4.964.055,55	-4.750.225,62
Mittelzuflüsse / -rückflüsse (netto)	-1.650.994,44	-158.980,90	-1.151.665,56
Ertragsausschüttung	-634.793,12	-828.647,82	-486.764,88
Ertragsausgleich	7.031,47	6.967,82	4.869,96
Ordentlicher Ertrags-/ Aufwandsüberschuss	483.525,40	516.962,30	-321.171,05
Netto realisiertes Ergebnis (inkl. Ertragsausgleich)	-49.541,80	973.255,55	1.047.853,31
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses	757.573,33	2.185.978,06	4.239.361,87
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	28.123.628,36	49.289.786,61	46.979.855,86

	NaspaFondsStrategie: Chance Plus in EUR	NaspaFondsStrategie: Chance Alternativ in EUR	Gesamt in EUR
Vermögensaufstellung			
Wertpapiervermögen	29.953.235,18	9.498.514,86	147.742.725,25
Bankguthaben/Geldmarktfonds	278.167,06	784.608,82	18.683.216,84
Sonstige Vermögensgegenstände	1.731.783,68	22.907,06	2.672.031,52
Sonstige Verbindlichkeiten	-1.046.192,69	-6.988,57	-3.488.667,38
Fondsvermögen	30.916.993,23	10.299.042,17	165.609.306,23
Ertrags- und Aufwandsrechnung			
Erträge			
Erträge aus Investmentanteilen	64.879,77	12.774,40	1.622.908,01
Bestandsprovisionen	31.561,94	6.068,99	111.615,93
Zinsen aus Liquiditätsanlagen	387,04	8.164,05	10.411,12
Ordentlicher Ertragsausgleich	4.861,22	130,74	-15.653,96
Erträge insgesamt	101.689,97	27.138,18	1.729.281,10
Aufwendungen			
Verwaltungsvergütung	276.074,69	73.011,48	587.335,59
Vertriebsprovision	192.321,62	111.824,62	922.615,94
Taxe d'Abonnement	3.662,07	1.499,48	20.515,79
Zinsen aus Kreditaufnahmen	199,86	0,00	199,86
Sonstige Aufwendungen	17.795,99	12.341,16	96.236,62
Ordentlicher Aufwandsausgleich	15.017,46	738,10	-1.280,97
Aufwendungen insgesamt	505.071,69	199.414,84	1.625.622,83
Ordentlicher Ertrags-/ Aufwandsüberschuss	-403.381,72	-172.276,66	103.658,27
Netto realisiertes Ergebnis	3.115.525,94	312.796,36	5.415.149,22
Außerordentlicher Ertragsausgleich	99.936,68	1.490,85	86.167,67
Netto realisiertes Ergebnis (inkl. Ertragsausgleich)	3.215.462,62	314.287,21	5.501.316,89
Ertragsüberschuss	2.812.080,90	142.010,55	5.604.975,16
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses	1.714.791,01	1.229.338,10	10.127.042,37
Ergebnis des Geschäftsjahres	4.526.871,91	1.371.348,65	15.732.017,53
Entwicklung des Fondsvermögens			
Fondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres	24.743.108,03	8.892.434,10	153.087.993,46
Mittelzuflüsse	4.670.528,13	140.070,95	15.560.867,75
Mittelrückflüsse	-2.701.394,21	-75.179,71	-16.488.483,49
Mittelzuflüsse / -rückflüsse (netto)	1.969.133,92	64.891,24	-927.615,74
Ertragsausschüttung	-232.340,19	-28.748,33	-2.211.294,34
Ertragsausgleich	-89.780,44	-883,49	-71.794,68
Ordentlicher Ertrags-/ Aufwandsüberschuss	-403.381,72	-172.276,66	103.658,27
Netto realisiertes Ergebnis (inkl. Ertragsausgleich)	3.215.462,62	314.287,21	5.501.316,89
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses	1.714.791,01	1.229.338,10	10.127.042,37
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	30.916.993,23	10.299.042,17	165.609.306,23

Erläuterungen zum Bericht

Angaben zu Bewertungsverfahren

Aktien / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzvolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Aktien und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels durch Broker zugelieferter Kurse oder auf der Grundlage des nach einer sorgfältigen Einschätzung vorhersehbaren Verkehrswertes bewertet. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / Zertifikate

Die Bewertung von verzinslichen Wertpapieren und Zertifikaten, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf marktgängigen Verfahren beruhen.

Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen für die Tätigkeit als Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf die Hauptverwaltung und die Anlagenverwaltung ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Depotbank hat gegen das Fondsvermögen Anspruch auf die folgenden mit der Verwaltungsgesellschaft vereinbarten Honorare:

a) ein Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank, das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des Fonds während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist;

b) Bearbeitungsgebühren für jede Transaktion für Rechnung des Fonds in Höhe der in Luxemburg banküblichen Gebühren;

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d'abonnement“, derzeit 0,05 % p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d'abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen des jeweiligen Fonds eine Vergütung zugunsten der Vertriebsstellen („Vertriebsprovision“), die anteilig monatlich nachträglich auf das Netto-Fondsvermögen zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle.

Erläuterungen zum Bericht	Verwaltungsvergütung	Vertriebsprovision	Depotbankvergütung	Ertragsverwendung
	bis zu 1,20% p.a. derzeit	bis zu 1,50% p.a. derzeit	bis zu 0,10% p.a. derzeit	
NaspaFondsStrategie: Ertrag	0,50% p.a.	0,40% p.a.	keine	Ausschüttung
NaspaFondsStrategie: Wachstum	0,75% p.a.	0,50% p.a.	keine	Ausschüttung
NaspaFondsStrategie: Chance	0,90% p.a.	0,60% p.a.	keine	Ausschüttung
NaspaFondsStrategie: Chance Plus	1,00% p.a.	0,70% p.a.	keine	Ausschüttung
NaspaFondsStrategie: Chance Alternativ	1,10% p.a.	1,20% p.a.	keine	Ausschüttung

Prüfungsvermerk

An die Anteilinhaber des
NaspaFondsStrategie:

Entsprechend dem uns vom Verwaltungsrat der International Fund Management S.A. erteilten Auftrag haben wir den beigefügten Abschluss des NaspaFondsStrategie: und seiner jeweiligen Teilfonds geprüft, der aus der Aufstellung der Nettofondsvermögen, der Wertpapierbestände und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Januar 2011, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung der Nettofondsvermögen für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr, sowie aus einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht.

Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Abschluss

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Abschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Abschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Abschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

Verantwortung des „Réviseur d'entreprises agréé“

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Abschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ angenommenen internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Abschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Abschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des „Réviseur d'entreprises agréé“ ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Abschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der „Réviseur d'entreprises agréé“ das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Abschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Abschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Abschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Abschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des NaspafondsStrategie: und seiner jeweiligen Teilfonds zum 31. Januar 2011 sowie der Ertragslage und der Entwicklung der Nettofondsvermögen für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Sonstiges

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrags durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Standards. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Abschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

Luxemburg, 11. Mai 2011



PricewaterhouseCoopers S.à r.l.
vertreten durch

(Rückel)

PricewaterhouseCoopers S.à r.l.

400, Route d'Esch
B.P. 1443
L-1014 Luxembourg
Telephone +352 494848-1
Facsimile +352 494848-2900
www.pwc.lu
Cabinet de révision agréé
Expert-comptable (autorisation
gouvernementale n°00123693)
R.C.S. Luxembourg B 65 477 – Capital
social EUR 516 950 – TVA LU17564447

Besteuerung der Erträge

1. Allgemeine Besteuerungssystematik

Die Erträge eines deutschen oder ausländischen Investmentvermögens werden grundsätzlich auf der Ebene des Anlegers versteuert, während das Investmentvermögen selbst von der Steuer befreit ist. Die steuerrechtliche Behandlung von Erträgen aus Investmentanteilen folgt damit dem Grundsatz der Transparenz, wonach der Anleger grundsätzlich so besteuert werden soll, als hätte er die von dem Investmentvermögen erzielten Erträge unmittelbar selbst erwirtschaftet (Transparenzprinzip). Abweichend von diesem Grundsatz ergeben sich bei der Investmentanlage jedoch einige Besonderheiten. So werden beispielsweise bestimmte Erträge bzw. Gewinne auf der Ebene des Anlegers erst bei Rückgabe der Investmentanteile erfasst. Negative Erträge des Investmentvermögens sind mit positiven Erträgen gleicher Art zu verrechnen. Soweit die negativen Erträge hierdurch nicht vollständig ausgeglichen werden können, dürfen sie nicht von dem Anleger geltend gemacht werden, sondern müssen auf der Ebene des Investmentvermögens vorgetragen und in nachfolgenden Geschäftsjahren mit gleichartigen Erträgen ausgeglichen werden.

Eine Besteuerung des Anlegers können ausschließlich die Ausschüttung bzw. Thesaurierung von Erträgen (laufende Erträge) sowie die Rückgabe von Investmentanteilen auslösen. Die Besteuerung richtet sich dabei im Einzelnen nach den Vorschriften des Investmentsteuergesetzes in Verbindung mit dem allgemeinen Steuerrecht. Die steuerrechtlichen Folgen einer Anlage in ein Investmentvermögen sind dabei im Wesentlichen unabhängig davon, ob es sich um ein deutsches oder um ein ausländisches Investmentvermögen handelt, sodass die nachfolgende Darstellung für beide gleichermaßen gilt. Etwaige Unterschiede in der Besteuerung werden an der jeweiligen Stelle hervorgehoben.

Darüber hinaus gelten die Anmerkungen auch für Dach-Investmentvermögen, d. h. für Investmentvermögen, die ihr Kapital ganz überwiegend oder jedenfalls zum Teil in andere Investmentvermögen anlegen. Der Anleger muss bei Dach-Investmentvermögen keine Besonderheiten beachten, weil ihm die für die Besteuerung erforderlichen Informationen von der Investmentgesellschaft in der gleichen Form zur Verfügung gestellt werden wie für andere Investmentvermögen.

Ab dem 1. Januar 2009 unterliegen Einkünfte aus Kapitalvermögen für Privatanleger in Deutschland der Abgeltungsteuer i.H.v. 25 Prozent als spezielle Form der Kapitalertragsteuer. Zusätzlich zur Abgeltungsteuer ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent der Abgeltungsteuer sowie gegebenenfalls – entsprechend der Religions-/Konfessionszugehörigkeit des Anlegers – Kirchensteuer in Höhe von 8 Prozent bzw. 9 Prozent der Abgeltungsteuer einzubehalten und abzuführen. Die Kirchensteuer wird für den Anleger allerdings nur dann einbehalten und abgeführt, wenn der auszahlenden Stelle bis spätestens 31. Dezember des Vorjahres ein Kirchensteuerantrag des Anlegers vorliegt (ggf. sind interne Bearbeitungszeiten zu beachten). Soweit bei einem kirchensteuerpflichtigen Anleger mangels rechtzeitiger Vorlage des Kirchensteuerantrags die Kirchensteuer nicht einbehalten werden kann, muss sich der Anleger mit seinen gesamten Einkünften aus Kapitalvermögen zur Einkommensteuer veranlassen lassen. Auf einen entsprechenden Hinweis auf den Solidaritätszuschlag sowie der Kirchensteuer wird bei den folgenden Ausführungen jeweils verzichtet.

Die deutsche Abgeltungsteuer entfaltet für Privatanleger grundsätzlich abgeltende Wirkung. Soweit die Einnahmen der Abgeltungsteuer unterliegen haben, entfällt damit die Verpflichtung des Privatanlegers, die Einnahmen in seiner Einkommensteuererklärung anzugeben. Der Umfang der zu versteuernden Einnahmen, d. h. die Bemessungsgrundlage der Abgeltungsteuer wurde erheblich erweitert und erfasst neben Zinsen und Dividenden nunmehr beispielsweise auch Gewinne aus der Veräußerung von Aktien oder Renten.

Bei laufenden Erträgen wie z. B. Zinsen und Dividenden ist die Abgeltungsteuer anwendbar, wenn diese dem Anleger nach dem 31. Dezember 2008 zufließen. Im Fall von realisierten Gewinnen und Verlusten ist die Abgeltungsteuer anwendbar, wenn die Wirtschaftsgüter nach dem 31. Dezember 2008 erworben wurden. Dies gilt sowohl für die von dem Investmentvermögen erworbenen Wirtschaftsgüter als auch für den von dem Anleger erzielten Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung eines Investmentanteils. Bei Einkünften aus Kapitalvermögen, die nicht im Zusammenhang mit Investmentanteilen stehen, gelten teilweise abweichende Übergangsregelungen.

Kann der Anschaffungszeitpunkt von Wirtschaftsgütern nicht eindeutig bestimmt werden, ist die gesetzliche Verbrauchsfolgefiktion zu beachten, wonach die als erstes angeschafften Wertpapiere als zuerst verkauft gelten. Dies gilt sowohl für die Wirtschaftsgüter des Investmentvermögens als auch für die von dem Anleger gehaltenen Investmentanteile z. B. bei Girosammelverwahrung.

2. Besteuerung der laufenden Erträge aus Investmentvermögen

2.1 Ertragsarten und Ertragsverwendung

Ein Investmentvermögen darf gemäß der jeweiligen Anlagepolitik sowie der Vertragsbedingungen in unterschiedliche Wirtschaftsgüter investieren. Die hieraus erzielten Erträge dürfen aufgrund des Transparenzgedankens nicht einheitlich z. B. als Dividenden qualifiziert werden, sondern sind entsprechend den Regeln des deutschen Steuerrechts jeweils getrennt zu erfassen. Ein Investmentvermögen kann daher beispielsweise Zinsen, zinsähnliche Erträge, Dividenden und Gewinne aus der Veräußerung von Wirtschaftsgütern erwirtschaften. Die Erträge werden dabei nach steuerrechtlichen Vorschriften – insbesondere dem Investmentsteuergesetz – ermittelt, sodass sie regelmäßig von den tatsächlich ausgeschütteten Beträgen bzw. den im Jahresbericht ausgewiesenen Beträgen für Ausschüttung und Thesaurierung abweichen. Die steuerrechtliche Behandlung der Erträge beim Anleger hängt sodann von der Ertragsverwendung des Investmentvermögens ab, d. h. ob das Investmentvermögen die Erträge vollständig thesauriert oder vollständig bzw. teilweise ausschüttet. Die Ertragsverwendung Ihres Investmentvermögens entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt oder dem Jahresbericht. Darüber hinaus ist danach zu differenzieren, ob die Erträge einem Privatanleger oder einem betrieblichen Anleger zuzurechnen sind. Sofern vom Investmentvermögen eine steuerrechtliche Substanzausschüttung ausgewiesen wird, ist diese für den Anleger nicht steuerpflichtig, sondern mindert die steuerrechtlichen Anschaffungskosten der Investmentanteile.

2.2 Ausländische Quellensteuer

Auf ausländische Erträge werden teilweise Quellensteuern in dem jeweiligen Land einbehalten, die auf der Ebene des Investmentvermögens als Werbungskosten abgezogen werden dürfen. Alternativ kann die Investmentgesellschaft die ausländischen Quellensteuern in den

Besteuerungsgrundlagen ausweisen, sodass sie direkt auf Ebene des Anlegers auf die zu zahlende Steuer angerechnet werden, oder sie der Anleger von seinen Einkünften abziehen kann. Teilweise investieren Investmentvermögen darüber hinaus in Länder, in denen auf die Erträge zwar tatsächlich keine Quellensteuer einbehalten wird, der Anleger aber gleichwohl eine Quellensteuer auf seine persönliche Steuerschuld anrechnen kann (fiktive Quellensteuer). In diesen Fällen kommt auf Ebene des Anlegers ausschließlich die Anrechnung der ausgewiesenen fiktiven Quellensteuer in Betracht. Ein Abzug von fiktiver Quellensteuer von den Einkünften des Anlegers ist unzulässig.

Der Europäische Gerichtshof hat in der Rechtssache „Meilicke“ am 6. März 2007 hinsichtlich der Direktanlage in Aktien das in Deutschland in der Regel bis zum Jahr 2000 geltende Körperschaftsteuerrecht in Teilen für europarechtswidrig erklärt. Dieses habe zum einen die in Deutschland einkommensteuerpflichtigen Personen, die Dividenden von Gesellschaften mit Sitz in einem anderen Mitgliedstaat bezogen, benachteiligt. Zum anderen habe es diese Unternehmen darin behindert, in Deutschland Kapital zu sammeln. In Deutschland konnte unter Geltung des sog. Anrechnungsverfahrens nur die auf deutsche Dividenden entfallende Körperschaftsteuer, nicht aber die auf ausländische Dividenden entfallende ausländische Körperschaftsteuer auf die persönliche Steuerschuld des Anlegers angerechnet werden. Der Europäische Gerichtshof hat entschieden, dass die den Besitzern ausländischer Wertpapiere daraus entstandenen Nachteile rückwirkend ausgeglichen werden müssen. Die verfahrensrechtliche Rechtslage nach deutschem Recht ist für die Direktanlage, vor allem aber für die Investmentanlage weiterhin unklar. Zur Wahrung möglicher Rechte kann es daher sinnvoll sein, dass Sie sich mit Ihrem Steuerberater in Verbindung setzen.

2.3 Veröffentlichung der Besteuerungsgrundlagen

Die für die Besteuerung des Anlegers maßgeblichen Besteuerungsgrundlagen werden von der Investmentgesellschaft zusammen mit einer Berufsträgerbescheinigung, dass die Angaben nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden, im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

2.4 Besteuerung im Privatvermögen

Wann die von dem Investmentvermögen erzielten Erträge beim Anleger steuerrechtlich zu erfassen sind, hängt von der Ertragsverwendung ab. Bei einer Thesaurierung hat der Anleger die sog. ausschüttungsgleichen Erträge, d. h. bestimmte von dem Investmentvermögen nicht zur Ausschüttung verwendete Erträge, in dem Kalenderjahr zu versteuern, in dem das Geschäftsjahr des Investmentvermögens endet. Da der Anleger in diesem Fall tatsächlich keine Erträge erhält, diese aber gleichwohl versteuern muss, spricht man in diesem Zusammenhang von der sog. Zuflussfiktion. Bei einer Vollausschüttung sind beim Anleger die ausgeschütteten Erträge und bei einer Teilausschüttung sowohl die ausgeschütteten als auch die ausschüttungsgleichen Erträge grundsätzlich steuerpflichtig. In beiden Fällen hat der in Deutschland steuerpflichtige Anleger die Erträge im Jahr des Zuflusses zu versteuern.

Sowohl die ausgeschütteten als auch die ausschüttungsgleichen Erträge sind grundsätzlich in vollem Umfang steuerpflichtig, es sei denn, die Steuerfreiheit bestimmter Erträge ist explizit geregelt. Bei der Ermittlung der Einkünfte aus Kapitalvermögen ist als Werbungskosten ein Sparer-Pauschbetrag in Höhe von 801,- Euro (bei Zusammenveranlagung: 1.602,- Euro) abzuziehen, soweit der Anleger in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig ist. Der Abzug von dem

Anleger tatsächlich entstandenen Werbungskosten (z. B. Depotgebühren) ist ausgeschlossen. Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren und Termingeschäften sind vom Anleger nur bei Ausschüttung bzw. bei Rückgabe der Investmentanteile zu versteuern.

2.5 Besteuerung im Betriebsvermögen

Der in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtige betriebliche Anleger, der seinen Gewinn durch Einnahme-Überschuss-Rechnung ermittelt, hat die ausgeschütteten Erträge sowie die ausschüttungsgleichen Erträge zum gleichen Zeitpunkt wie der Privatanleger zu versteuern. Im Fall der Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich hat der Anleger die ausschüttungsgleichen Erträge am Geschäftsjahresende des Investmentvermögens und die ausgeschütteten Erträge mit Entstehung des Anspruchs zu erfassen. Insoweit finden die allgemeinen Regeln des Bilanzsteuerrechts Anwendung.

Für den betrieblichen Anleger sind sowohl die ausgeschütteten als auch die ausschüttungsgleichen Erträge grundsätzlich in vollem Umfang steuerpflichtig, soweit nicht die Steuerfreiheit bestimmter Erträge explizit geregelt ist. So sind beispielsweise Dividendenerträge von dem Anleger nur in Höhe von 60 Prozent zu versteuern (Teileinkünfteverfahren). Für körperschaftsteuerpflichtige Anleger sind z. B. in- und ausländische Dividendenerträge sowie die ausgeschütteten realisierten Gewinne aus der Veräußerung von Aktien grundsätzlich zu 95 Prozent steuerfrei. Dies gilt nicht für derartige Erträge aus Investmentanteilen, die insbesondere Kreditinstitute ihrem Handelsbestand zuordnen.

3. Rückgabe von Investmentanteilen

Steuerrechtlich wird die Rückgabe von Investmentanteilen wie ein Verkauf behandelt, d. h. der Anleger realisiert einen Veräußerungsgewinn oder -verlust.

3.1 Besteuerung im Privatvermögen

Gewinne und Verluste aus der Rückgabe von Investmentanteilen sind als positive bzw. negative Einkünfte aus Kapitalvermögen stets steuerpflichtig. Die Gewinne und Verluste können mit anderen Erträgen aus Kapitalvermögen grundsätzlich verrechnet werden. Dies gilt jedoch nicht im Hinblick auf Verlustvorträge oder zukünftige Verluste aus der Veräußerung von Aktien, für die ein separater Verlustverrechnungstopf zu führen ist.

Das Verrechnungsverbot gilt auch für Verluste aus der Rückgabe von Investmentanteilen, oder Veräußerung anderer Wertpapiere, die noch unter das alte Recht vor Einführung der Abgeltungsteuer fallen.

Der Besteuerung unterliegt darüber hinaus der im Rücknahmepreis als enthalten geltende Zwischengewinn. Dieser setzt sich aus den von dem Investmentvermögen erwirtschafteten Zinsen und zinsähnlichen Erträgen zusammen, die seit dem letzten Ausschüttungs- oder Thesaurierungstermin angefallen sind und seit diesem Zeitpunkt noch nicht steuerpflichtig ausgeschüttet oder thesauriert wurden. Der Zwischengewinn wird von der Investmentgesellschaft bewertungstäglich ermittelt und zusammen mit dem Rücknahmepreis veröffentlicht. Außerdem wird er dem Anleger von der Depotbank in Deutschland auf der Wertpapierabrechnung mitgeteilt. Der beim Kauf gezahlte Zwischengewinn gehört beim Anleger zu den negativen Einnahmen aus Kapitalvermögen, die er mit anderen positiven Einkünften aus Kapitalvermögen verrechnen kann. Der bei Rückgabe der Investmentanteile

vereinnehme Zwischengewinn zählt zu den positiven Einkünften aus Kapitalvermögen.

Hedgefonds sind gesetzlich nicht verpflichtet, den Zwischengewinn zu ermitteln bzw. zu veröffentlichen. Sofern sich die Investmentgesellschaft dazu entschließt, darf der Zwischengewinn für Hedgefonds allerdings freiwillig ermittelt und veröffentlicht werden.

Der Veräußerungsgewinn wird für den Anleger grundsätzlich von der deutschen Depotbank ermittelt. Eine Ausnahme besteht bei der Rückgabe von Investmentanteilen, die vor dem 1. Januar 2009 erworben und innerhalb eines Jahres angeschafft und veräußert wurden. Hier ist der steuerpflichtige Veräußerungsgewinn bzw. -verlust von dem Anleger weiterhin selbst zu berechnen. Gewinn oder Verlust ist hierbei der Unterschied zwischen dem Veräußerungspreis einerseits und den Anschaffungskosten und den Werbungskosten andererseits. Darüber hinaus sind die Anschaffungskosten sowie der Veräußerungspreis jeweils um den Zwischengewinn zu mindern. Der so ermittelte Veräußerungsgewinn bzw. -verlust ist zusätzlich um die ausschüttungsgleichen Erträge zu mindern, um insoweit eine Doppelbesteuerung zu vermeiden.

3.2 Besteuerung im Betriebsvermögen

Bei einer Rückgabe von Investmentanteilen bildet die Differenz zwischen dem Rücknahmepreis und den Anschaffungskosten grundsätzlich den steuerpflichtigen Veräußerungsgewinn oder Veräußerungsverlust.

Der Aktiengewinn umfasst Dividenden, Veräußerungsgewinne und -verluste aus Aktien sowie Wertsteigerungen und -minderungen aus Aktien, die noch nicht ausgeschüttet oder thesauriert worden sind. Der Aktiengewinn wird von der Investmentgesellschaft als Prozentsatz des Rücknahmepreises veröffentlicht, sodass der Anleger den absoluten Aktiengewinn sowohl bei Erwerb als auch bei Rückgabe der Investmentanteile durch Multiplikation mit dem jeweiligen Rücknahmepreis ermitteln muss. Die Differenz zwischen dem absoluten Aktiengewinn bei Rückgabe und dem absoluten Aktiengewinn bei Erwerb stellt sodann den besitzzeitanteiligen Aktiengewinn dar, durch den der Anleger eine Aussage darüber erhält, in welchem Umfang die Wertsteigerung bzw. der Wertverlust seiner Investmentanteile auf Aktien zurückzuführen ist. Der Gewinn bzw. Verlust aus der Veräußerung der Investmentanteile ist für körperschaftsteuerpflichtige Anleger i.H.v. 95 Prozent des besitzzeitanteiligen Aktiengewinns, für einkommensteuerpflichtige betriebliche Anleger i.H.v. 40 Prozent des besitzzeitanteiligen Aktiengewinns steuerfrei.

Der so genannte DBA-Gewinn umfasst Erträge und Gewinne bzw. Verluste, die aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen dem Quellenstaat und Deutschland steuerfrei und noch nicht ausgeschüttet oder thesauriert worden sind. Der Gewinn bzw. Verlust aus der Veräußerung der Investmentanteile ist für betriebliche Anleger in Höhe des besitzzeitanteiligen DBA-Gewinns steuerfrei. Der DBA-Gewinn wird von der Investmentgesellschaft in der gleichen Form wie der Aktiengewinn getrennt von diesem veröffentlicht.

Der betriebliche Anleger hat die Investmentanteile mit den Anschaffungskosten zuzüglich gegebenenfalls Anschaffungsnebenkosten zu aktivieren. Wenn das Investmentvermögen während der Haltedauer der Investmentanteile Erträge thesauriert, sind die ausschüttungsgleichen Erträge außerbilanziell zu erfassen und ein aktiver Ausgleichsposten zu bilden. Zum Zeitpunkt der Rückgabe der Investmentanteile sind diese erfolgswirksam auszubuchen und der aktive Ausgleichs-

posten ist aufzulösen, um eine doppelte steuerrechtliche Erfassung der ausschüttungsgleichen Erträge zu vermeiden. Darüber hinaus ist der besitzzeitanteilige Aktiengewinn außerbilanziell zu berücksichtigen.

Der folgende Absatz betrifft ausschließlich Fonds nach deutschem Recht:

Der Europäische Gerichtshof hat in der Rechtssache „STEKO Industriemontage GmbH“ entschieden, dass die Regelung im Körperschaftsteuergesetz für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des Europäischen Gerichtshofs der Kapitalverkehrsfreiheit. Die Übergangsregelungen des Körperschaftsteuergesetzes galten entsprechend für die Fondsanlage nach dem Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften (§§ 40 und 40a i.V.m. § 43 Abs. 14 KAGG). Folgerichtig wurde vom Bundesfinanzhof in einem Urteil die grundsätzliche Anwendbarkeit der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs auf die Fondsanlage bestätigt. Insbesondere für Zwecke der Berücksichtigung von Gewinnminderungen im Rahmen der Ermittlung des Aktiengewinns nach § 40a KAGG sind diese Entscheidungen daher von Bedeutung. Für die Prüfung, ob bei Anteilen im Betriebsvermögen Steuerbescheide ab dem Jahr 2001 offen gehalten werden sollten, ist gegebenenfalls ein steuerlicher Berater hinzuzuziehen. Eine Reaktion der Finanzverwaltung liegt zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor.

4. Deutsche Kapitalertragsteuer

Die Investmentgesellschaft und deutsche Depotbanken haben grundsätzlich die Kapitalertragsteuer für den Anleger einzubehalten und abzuführen. Die Kapitalertragsteuer hat für Privatanleger grundsätzlich abgeltende Wirkung. Der Anleger hat allerdings ein Veranlagungswahlrecht und in bestimmten Fällen eine Veranlagungspflicht. Werden die Investmentanteile im Betriebsvermögen gehalten, besteht grundsätzlich eine Pflicht zur Veranlagung. Wird der betriebliche Anleger mit seinen Erträgen aus Investmentanteilen zur Einkommen- oder Körperschaftsteuer veranlagt, ist die gezahlte Kapitalertragsteuer nur eine Steuervorauszahlung ohne abgeltende Wirkung, die der Anleger auf seine persönliche Steuerschuld anrechnen kann. Hierfür erhält der Anleger von deutschen Investmentgesellschaften bzw. deutschen Depotbanken eine Steuerbescheinigung, die er im Rahmen seiner Veranlagung dem Finanzamt vorlegen muss.

Im Rahmen der Veranlagung ist der Steuersatz bei Privatanlegern für Einkünfte aus Kapitalvermögen auf 25 Prozent begrenzt. Eine freiwillige Veranlagung ist insbesondere Anlegern ohne oder mit einem sehr niedrigen zu versteuernden Einkommen zu empfehlen.

Bei Erteilung einer Nicht-Veranlagungsbescheinigung oder der Vorlage eines gültigen Freistellungsauftrags verzichten deutsche Depotbanken insoweit auf den Einbehalt der Kapitalertragsteuer. Weist der Anleger nach, dass er Steuerausländer ist, beschränkt sich der Kapitalertragsteuerabzug auf Erträge aus deutschen Dividenden.

Deutsche Depotbanken haben für den Steuerpflichtigen einen Verlustverrechnungstopf zu führen, der automatisch in das nächste Jahr übertragen wird. Hierbei sind Verluste aus dem Verkauf von Aktien nur mit Gewinnen aus dem Verkauf von Aktien verrechenbar. Gewinne aus der Rückgabe von Investmentanteilen sind steuerrechtlich keine Gewinne aus Aktien.

Kapitalertragsteuer wird nur insoweit einbehalten, als die positiven Einkünfte die (vorgetragenen) negativen Einkünfte sowie evtl. Freistellungsaufträge übersteigen. Der in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtige Anleger darf seinen Banken insgesamt Freistellungsaufträge bis zu einem Gesamtbetrag von 801,- Euro (bei Zusammenveranlagung: 1.602,- Euro) erteilen.

Freistellungsauftrag, Nicht-Veranlagungsbescheinigung bzw. der Nachweis der Ausländereigenschaft müssen der Depotbank rechtzeitig vorliegen. Rechtzeitig ist im Falle der Thesaurierung vor dem Geschäftsjahresende des Investmentvermögens, bei ausschüttenden Investmentvermögen vor der Ausschüttung und bei der Rückgabe von Investmentanteilen vor der Transaktion.

Werden die Investmentanteile nicht in einem deutschen Depot verwahrt und die Ertragscheine einer deutschen Zahlstelle vorgelegt, können Freistellungsauftrag sowie Nicht-Veranlagungsbescheinigung nicht berücksichtigt werden.

Ausländischen Anlegern kann die für sie abgeführte Kapitalertragsteuer nur im Rahmen des einschlägigen Doppelbesteuerungsabkommens zwischen ihrem Ansässigkeitsstaat und Deutschland angerechnet oder erstattet werden. Für die Erstattung ist das Bundeszentralamt für Steuern zuständig.

Soweit das Investmentvermögen gezahlte oder fiktiv anrechenbare ausländische Quellensteuern ausweist, werden diese grundsätzlich beim Steuerabzug steuermindernd berücksichtigt. Ist eine steuerrechtliche Berücksichtigung ausgewiesener anrechenbarer Quellensteuern ausnahmsweise nicht möglich, werden sie in einem „Quellensteuerpf“ vorgetragen.

4.1 Deutsche Investmentvermögen

Deutsche Investmentgesellschaften haben sowohl bei Ausschüttung als auch bei Thesaurierung Kapitalertragsteuer einzubehalten und abzuführen.

Werden die Investmentanteile bei einer deutschen Depotbank verwahrt, hat die Depotbank bei Rückgabe der Investmentanteile darüber hinaus Kapitalertragsteuer auf den Zwischengewinn einzubehalten. Bei Rückgabe von Investmentanteilen, die nach dem 31. Dezember 2008 angeschafft wurden, wird darüber hinaus Kapitalertragsteuer auf den Gewinn aus der Veräußerung der Investmentanteile einbehalten.

4.2 Ausländische Investmentvermögen

Ausländische Investmentgesellschaften führen keine Kapitalertragsteuer an das deutsche Finanzamt ab. Bei ausschüttenden bzw. teilausschüttenden Investmentvermögen behält jedoch die deutsche Depotbank die Kapitalertragsteuer auf ausgeschüttete Erträge ein.

Werden die Investmentanteile bei einer deutschen Depotbank zurückgegeben, hat diese darüber hinaus Kapitalertragsteuer auf den Zwischengewinn einzubehalten und abzuführen. Bei Rückgabe von Invest-

mentanteilen, die nach dem 31. Dezember 2008 angeschafft wurden, wird darüber hinaus Kapitalertragsteuer auf den Gewinn aus der Veräußerung der Investmentanteile einbehalten.

Zusätzlich hat die deutsche Depotbank Kapitalertragsteuer auf die Summe der dem Anleger nach dem 31. Dezember 1993 als zugeflossenen geltenden und noch nicht der deutschen Kapitalertragsteuer unterlegenen Erträge einzubehalten und abzuführen. Wurden die Investmentanteile seit Erwerb ununterbrochen bei ein und derselben deutschen Depotbank verwahrt, bilden nur die besitzzeitanteiligen akkumulierten ausschüttungsgleichen Erträge die Bemessungsgrundlage für die Kapitalertragsteuer. Die akkumulierten ausschüttungsgleichen Erträge werden von der Investmentgesellschaft ermittelt und bewertungstäglich zusammen mit dem Rücknahmepreis veröffentlicht.

5. EU-Zinsrichtlinie (Zinsinformationsverordnung)

Bestimmte Zinsen und zinsähnliche Erträge, die einer in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Person im europäischen Ausland ausgezahlt oder gutgeschrieben werden, hat die ausländische Depotbank / Zahlstelle an die deutschen Finanzbehörden zu melden. Belgien, Luxemburg und Österreich sowie die angeschlossenen Drittstaaten erheben anstelle der Meldung eine Quellensteuer. Über die Höhe der einbehaltenen Quellensteuer erhält der Anleger eine Steuerbescheinigung. Die Quellensteuer wird auf die deutsche Einkommensteuer angerechnet oder, sofern die Quellensteuer die zu zahlende Einkommensteuer übersteigt, im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung erstattet. Der Anleger hat die Möglichkeit, sich vom Steuerabzug befreien zu lassen, indem er gegenüber der Depotbank eine Ermächtigung zur freiwilligen Offenlegung abgibt, die es dem Institut gestattet, auf den Steuerabzug zu verzichten und stattdessen die Erträge an die deutschen Finanzbehörden zu melden.

Deutsche Zahlstellen sind ihrerseits verpflichtet, entsprechende Zahlungen von Zins- und zinsähnlichen Erträgen an ausländische natürliche Personen über das Bundeszentralamt für Steuern an das ausländische Wohnsitzfinanzamt weiterzuleiten. Eine Meldung erfolgt bei Rückgabe oder Veräußerung der Investmentanteile, soweit der Anteil der Zinsen und zinsähnlichen Erträge 40 Prozent (ab 1. Januar 2011: 25 Prozent) des Rücknahmepreises überschreitet.

Eine Meldung der ausgeschütteten Zinsen und Zinserträge an das Wohnsitzfinanzamt erfolgt nicht, wenn das Investmentvermögen zu nicht mehr als 15 Prozent aus Anlagen besteht, die zu Zinsen und zinsähnlichen Erträgen im Sinne der Zinsinformationsverordnung führen. Ob Ihr Investmentvermögen hiervon betroffen ist, entnehmen Sie bitte dem Jahresbericht.

6. Rechtliche Hinweise

Diese steuerlichen Hinweise sollen einen Überblick über die steuerlichen Folgen der Investmentanlage vermitteln. Sie können nicht alle steuerlichen Aspekte behandeln, die sich aus der individuellen Situation des Anlegers ergeben können. Interessierten Anlegern empfehlen wir, sich durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe über die steuerlichen Folgen des Fondsinvestments beraten zu lassen.

Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass

sich die steuerrechtliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerrechtlichen Folgen nachteilig beeinflussen.

7. Änderung durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG): Spezielle Anhangangaben für Investmentvermögen (§ 285 Nr. 26 HGB nF; § 314 Abs. 1 Nr. 18 HGB nF)

Anleger, die nach HGB dazu verpflichtet sind den Jahresabschluss um einen Anhang zu erweitern und die zu mehr als 10 Prozent am Fondskapital von in- und ausländischen Spezial- und Publikums-Sondervermögen beteiligt sind, müssen nach dem BilMoG ergänzende Angaben zu den Sondervermögen im Anhang offen legen. Das BilMoG ist grundsätzlich erst für Geschäftsjahre anwendbar, die nach dem 31.12.2009 beginnen. Es besteht aber ein Wahlrecht sämtliche Neuregelungen des Gesetzes bereits für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31.12.2008 beginnen.

Das BilMoG sieht im o. g. Fall die folgenden zusätzlichen Angaben im Anhang (§ 285 Nr. 26 HGB nF) und Konzernanhang (§ 314 Abs. 1 Nr. 18 HGB nF) vor:

- Klassifizierung des Investmentvermögens nach Anlagezielen, z. B. Aktienfonds, Rentenfonds, Immobilienfonds, Mischfonds, Hedgefonds oder Sonstiges Sondervermögen
- Marktwert / Anteilwert nach § 36 InvG
- Differenz zwischen Marktwert und Buchwert
- (Ertrags-)Ausschüttungen des Geschäftsjahres
- Beschränkungen des Rechts zur täglichen Rückgabe
- Gründe für das Unterlassen von Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB nF
- Anhaltspunkte für eine voraussichtlich nicht dauerhafte Wertminderung

Bitte wenden Sie sich für individuelle und weiterführende Informationen persönlich an Ihren Abschlussprüfer.

Besteuerung der Erträge

International Fund Management S.A.		NaspaFondsStrategie: Ertrag			
ISIN		LU0104455588			
		Privatvermögen	Betriebsvermögen nicht KöStpflichtig	KöStpflichtig	
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1a	Ausschüttung am 21. März 2011 ¹⁾	EUR je Anteil	0,9700	0,9700	0,9700
	Ausschüttung nach Investmentsteuergesetz ²⁾	EUR je Anteil	0,9700	0,9700	0,9700
In der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge aus Vorjahren		EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1b	Nicht steuerbare Substanzausschüttung	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	Ausgeschüttete Erträge ³⁾	EUR je Anteil	0,9700	0,9700	0,9700
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i. V. m. Nr. 1a und b	Ausschüttungsgleiche Erträge	EUR je Anteil	0,0279	0,0280	0,0280
	davon nicht abzugsfähige Werbungskosten gem. § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG	EUR je Anteil	0,0189	0,0189	0,0189
	Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	0,9625	0,9626	0,9626
	Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	Ausländische DBA befreite Einkünfte	EUR je Anteil	0,0354	0,0354	0,0354
	Veräußerungsgewinne nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	Sonstige Veräußerungsgewinne	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	Summe Erträge	EUR je Anteil	0,9979	0,9980	0,9980
Im Betrag der ausgeschütteten bzw. ausschüttungsgleichen Erträge enthalten:					
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, bb	Steuerfreie Veräußerungsgewinne im Privatvermögen ⁵⁾	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, cc	Erträge i. S. d. § 3 Nr. 40 EStG (Bruttoertrag Dividenden)	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, dd	Erträge, die der Steuerbefreiung i. S. d. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ee	Veräußerungsgewinne, die dem Teileinkünfteverfahren i. S. d. § 3 Nr. 40 EStG unterliegen	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ff	Steuerfreie Veräußerungsgewinne im Betriebsvermögen von Körperschaften i. S. d. § 8b Abs. 2 KStG	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, gg	Steuerfreie Veräußerungsgewinne aus Bezugsrechten auf Freiteile im Privatvermögen ⁵⁾	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, hh	Steuerfreie Veräußerungsgewinne aus Immobilien im Privatvermögen	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ii	Ausländische DBA befreite Einkünfte	EUR je Anteil	0,0354	0,0354	0,0354
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, jj	Ausländische Einkünfte mit anrechenbarer Quellensteuer	EUR je Anteil	0,0232	0,0232	0,0232
	davon ausländische Einkünfte mit anrechenbarer Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen	EUR je Anteil	0,0232	0,0232	0,0232
	davon ausländische Einkünfte mit anrechenbarer Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG)	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, kk	Ausländische Einkünfte mit Anrechnung fiktiver Quellensteuer	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	davon ausländische Einkünfte zur Anrechnung fiktiver Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	davon ausländische Einkünfte zur Anrechnung fiktiver Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG)	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ll	Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsanteil i. S. d. § 4h EStG)	EUR je Anteil	,-	0,8070	0,8070
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1d	Bemessungsgrundlage für die Kapitalertragsteuer ⁶⁾	EUR je Anteil	0,9625	0,9625	0,9625
	davon Zinsen und sonstige Erträge ⁶⁾	EUR je Anteil	0,9625	0,9625	0,9625
	davon ausländische Dividenden und steuerpflichtige Veräußerungsgewinne ab 2009 ^{5) 6)}	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon inländische Dividenden ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1e	Anrechenbare bzw. zu erstattende Kapitalertragsteuer (25 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,2406	0,2406	0,2406
	Anrechenbarer bzw. zu erstattender Solidaritätszuschlag (5,5 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0132	0,0132	0,0132
	davon anrechenbare bzw. zu erstattende Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge (25 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,2406	0,2406	0,2406
	davon anrechenbarer Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0132	0,0132	0,0132
	davon anrechenbare bzw. zu erstattende Kapitalertragsteuer auf ausländische Dividenden und steuerpflichtige Veräußerungsgewinne ab 2009 (25 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon anrechenbarer Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon anrechenbare bzw. zu erstattende Kapitalertragsteuer auf inländische Dividenden (25 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon anrechenbarer Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, aa	Anrechenbare ausländische Quellensteuer ⁷⁾	EUR je Anteil	0,0021	0,0021	0,0021
	davon anrechenbare ausländische Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen ⁷⁾	EUR je Anteil	0,0021	0,0021	0,0021
	davon anrechenbare ausländische Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG) ⁷⁾	EUR je Anteil	,-	,-	,-

Besteuerung der Erträge

International Fund Management S.A.

NaspaFondsStrategie: Ertrag

ISIN

LU0104455588

			Privat- vermögen	Betriebs- vermögen	
				nicht KöSt- pflichtig	KöSt- pflichtig
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, bb	Abziehbare ausländische Quellensteuer ¹⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
	davon abziehbare ausländische Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen ¹⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
	davon abziehbare ausländische Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG) ²⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, cc	Anrechenbare fiktive ausländische Quellensteuer ³⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
	davon fiktive ausländische Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen ³⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
	davon fiktive ausländische Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG) ²⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1g	Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	EUR je Anteil	0,0264	0,0264	0,0264
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1h	Höhe des von der leistenden Körperschaft in Anspruch genommenen Körperschaftsteuerminderungsbetrages (§ 37 Abs. 3 KStG)	EUR je Anteil	,---	,---	,---
	Sonstige Hinweise				
	Nicht abzugsfähige Werbungskosten gemäß InvStG § 3 Abs. 3 Nr. 2 auf Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	0,0189	0,0189	0,0189
	Nicht abzugsfähige Werbungskosten gemäß InvStG § 3 Abs. 3 Nr. 2 auf Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	Tatsächlich einbehaltene ausländische Quellensteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	Tatsächlich einbehaltene ausländische Quellensteuer auf Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	Datum des Ausschüttungsbeschlusses			21.03.2011	
	Rücknahmepreis 31.01.2011	EUR je Anteil		48,00	

¹⁾ Betrag, der dem Anleger tatsächlich gezahlt oder gutgeschrieben wird.

²⁾ Betrag, der dem Anleger tatsächlich gezahlt oder gutgeschrieben wird, jedoch vor Abzug der ausländischen Quellensteuer.

³⁾ Enthalten sind: Steuerbare Erträge vor Abzug der im Ausland einbehaltenen Quellensteuer. Ausschüttungsgleiche Erträge aus Vorjahren sind nicht enthalten.

⁴⁾ Das Teileinkünfteverfahren gemäß § 3 Nr. 40 Satz 2 EStG ist nicht für Privatanleger anwendbar.

⁵⁾ Veräußerungsgewinne sind für den Privatanleger weiterhin steuerfrei, sofern die Wertpapiere, Termingeschäfte sowie Bezugsrechte auf Freianteile vor 2009 erworben wurden („Alt-Veräußerungsgewinne“). „Neu-Veräußerungsgewinne“ gehören im Privatvermögen zu Einkünften aus Kapitalvermögen und unterliegen der Kapitalertragsteuer.

⁶⁾ Die Berechnung der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags erfolgt gemäß gesetzlicher Vorgaben auf der Basis der Steuerdaten für Privatanleger. Sämtliche Angaben erfolgen ohne Berücksichtigung der individuellen steuerlichen Situation des Anlegers. Bei Depotverwahrung und rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung des Finanzamtes oder eines Freistellungsauftrages erfolgt unter bestimmten Voraussetzungen entweder kein Einbehalt von den Steuerabzugsbeträgen oder eine ggf. teilweise Erstattung bereits einbehaltener Steuer. Für die Anrechnung im Rahmen der Steuererklärung sind deshalb die Angaben in der Steuerbescheinigung maßgeblich.

⁷⁾ Die Anrechnung erfolgt gemäß § 34c EStG bzw. § 26 KStG auf den Teil der deutschen Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, der auf die ausländischen Einkünfte entfällt.

Besteuerung der Erträge

International Fund Management S.A.		NaspaFondsStrategie: Wachstum			
ISIN		LU0104456800			
		Privat- vermögen	Betriebs- vermögen		
			nicht KöSt- pflichtig	KöSt- pflichtig	
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1a	Ausschüttung am 21. März 2011 ¹⁾	EUR je Anteil	0,7600	0,7600	0,7600
	Ausschüttung nach Investmentsteuergesetz ²⁾	EUR je Anteil	0,7600	0,7600	0,7600
In der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge aus Vorjahren		EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1b	Nicht steuerbare Substanzausschüttung	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	Ausgeschüttete Erträge ³⁾	EUR je Anteil	0,7600	0,7600	0,7600
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i. V. m. Nr. 1a und b	Ausschüttungsgleiche Erträge	EUR je Anteil	0,0268	0,0263	0,0263
	davon nicht abzugsfähige Werbungskosten gem. § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG	EUR je Anteil	0,0195	0,0195	0,0195
	Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	0,7861	0,7856	0,7856
	Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	Ausländische DBA befreite Einkünfte	EUR je Anteil	0,0007	0,0007	0,0007
	Veräußerungsgewinne nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	Sonstige Veräußerungsgewinne	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	Summe Erträge	EUR je Anteil	0,7868	0,7863	0,7863
	Im Betrag der ausgeschütteten bzw. ausschüttungsgleichen Erträge enthalten:				
	InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, bb	Steuerfreie Veräußerungsgewinne im Privatvermögen ⁵⁾	EUR je Anteil	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, cc	Erträge i. S. d. § 3 Nr. 40 EStG (Bruttoertrag Dividenden)	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, dd	Erträge, die der Steuerbefreiung i. S. d. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ee	Veräußerungsgewinne, die dem Teileinkünfteverfahren i. S. d. § 3 Nr. 40 EStG unterliegen	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ff	Steuerfreie Veräußerungsgewinne im Betriebsvermögen von Körperschaften i. S. d. § 8b Abs. 2 KStG	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, gg	Steuerfreie Veräußerungsgewinne aus Bezugsrechten auf Freiteile im Privatvermögen ⁵⁾	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, hh	Steuerfreie Veräußerungsgewinne aus Immobilien im Privatvermögen	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ii	Ausländische DBA befreite Einkünfte	EUR je Anteil	0,0007	0,0007	0,0007
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, jj	Ausländische Einkünfte mit anrechenbarer Quellensteuer	EUR je Anteil	0,0332	0,0332	0,0332
	davon ausländische Einkünfte mit anrechenbarer Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen	EUR je Anteil	0,0332	0,0332	0,0332
	davon ausländische Einkünfte mit anrechenbarer Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG)	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	Ausländische Einkünfte mit Anrechnung fiktiver Quellensteuer	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, kk	davon ausländische Einkünfte zur Anrechnung fiktiver Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	davon ausländische Einkünfte zur Anrechnung fiktiver Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG)	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ll	Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsanteil i. S. d. § 4h EStG)	EUR je Anteil	,-	0,6336	0,6336
	Bemessungsgrundlage für die Kapitalertragsteuer ⁶⁾	EUR je Anteil	0,7861	0,7861	0,7861
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1d	davon Zinsen und sonstige Erträge ⁶⁾	EUR je Anteil	0,7861	0,7861	0,7861
	davon ausländische Dividenden und steuerpflichtige Veräußerungsgewinne ab 2009 ^{5) 6)}	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon inländische Dividenden ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	Anrechenbare bzw. zu erstattende Kapitalertragsteuer (25 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,1965	0,1965	0,1965
	Anrechenbarer bzw. zu erstattender Solidaritätszuschlag (5,5 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0108	0,0108	0,0108
	davon anrechenbare bzw. zu erstattende Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge (25 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,1965	0,1965	0,1965
	davon anrechenbarer Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0108	0,0108	0,0108
	davon anrechenbare bzw. zu erstattende Kapitalertragsteuer auf ausländische Dividenden und steuerpflichtige Veräußerungsgewinne ab 2009 (25 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon anrechenbarer Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon anrechenbare bzw. zu erstattende Kapitalertragsteuer auf inländische Dividenden (25 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, aa	davon anrechenbarer Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	Anrechenbare ausländische Quellensteuer ⁷⁾	EUR je Anteil	0,0029	0,0029	0,0029
	davon anrechenbare ausländische Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen ⁷⁾	EUR je Anteil	0,0029	0,0029	0,0029
	davon anrechenbare ausländische Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG) ⁷⁾	EUR je Anteil	,-	,-	,-

Besteuerung der Erträge

International Fund Management S.A.

NaspaFondsStrategie: Wachstum

ISIN

LU0104456800

			Privat- vermögen	Betriebs- vermögen	
				nicht KöSt- pflichtig	KöSt- pflichtig
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, bb	Abziehbare ausländische Quellensteuer ¹⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
	davon abziehbare ausländische Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen ¹⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
	davon abziehbare ausländische Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG) ²⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, cc	Anrechenbare fiktive ausländische Quellensteuer ³⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
	davon fiktive ausländische Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen ³⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
	davon fiktive ausländische Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG) ³⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1g	Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	EUR je Anteil	0,0009	0,0009	0,0009
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1h	Höhe des von der leistenden Körperschaft in Anspruch genommenen Körperschaftsteuerminderungsbetrages (§ 37 Abs. 3 KStG)	EUR je Anteil	,---	,---	,---
	Sonstige Hinweise				
	Nicht abzugsfähige Werbungskosten gemäß InvStG § 3 Abs. 3 Nr. 2 auf Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	0,0195	0,0195	0,0195
	Nicht abzugsfähige Werbungskosten gemäß InvStG § 3 Abs. 3 Nr. 2 auf Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	Tatsächlich einbehaltene ausländische Quellensteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	Tatsächlich einbehaltene ausländische Quellensteuer auf Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	Datum des Ausschüttungsbeschlusses			21.03.2011	
	Rücknahmepreis 31.01.2011	EUR je Anteil			45,70

¹⁾ Betrag, der dem Anleger tatsächlich gezahlt oder gutgeschrieben wird.

²⁾ Betrag, der dem Anleger tatsächlich gezahlt oder gutgeschrieben wird, jedoch vor Abzug der ausländischen Quellensteuer.

³⁾ Enthalten sind: Steuerbare Erträge vor Abzug der im Ausland einbehaltenen Quellensteuer. Ausschüttungsgleiche Erträge aus Vorjahren sind nicht enthalten.

⁴⁾ Das Teileinkünfteverfahren gemäß § 3 Nr. 40 Satz 2 EStG ist nicht für Privatanleger anwendbar.

⁵⁾ Veräußerungsgewinne sind für den Privatanleger weiterhin steuerfrei, sofern die Wertpapiere, Termingeschäfte sowie Bezugsrechte auf Freianteile vor 2009 erworben wurden („Alt-Veräußerungsgewinne“). „Neu-Veräußerungsgewinne“ gehören im Privatvermögen zu Einkünften aus Kapitalvermögen und unterliegen der Kapitalertragsteuer.

⁶⁾ Die Berechnung der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags erfolgt gemäß gesetzlicher Vorgaben auf der Basis der Steuerdaten für Privatanleger. Sämtliche Angaben erfolgen ohne Berücksichtigung der individuellen steuerlichen Situation des Anlegers. Bei Depotverwahrung und rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung des Finanzamtes oder eines Freistellungsauftrages erfolgt unter bestimmten Voraussetzungen entweder kein Einbehalt von den Steuerabzugsbeträgen oder eine ggf. teilweise Erstattung bereits einbehaltener Steuer. Für die Anrechnung im Rahmen der Steuererklärung sind deshalb die Angaben in der Steuerbescheinigung maßgeblich.

⁷⁾ Die Anrechnung erfolgt gemäß § 34c EStG bzw. § 26 KStG auf den Teil der deutschen Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, der auf die ausländischen Einkünfte entfällt.

Besteuerung der Erträge

International Fund Management S.A.		NaspaFondsStrategie: Chance			
ISIN		LU0104457105			
		Privat- vermögen	Betriebs- vermögen nicht KöSt- pflichtig	KöSt- pflichtig	
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1a	Ausschüttung am 21. März 2011 ¹⁾	EUR je Anteil	0,1000	0,1000	0,1000
	Ausschüttung nach Investmentsteuergesetz ²⁾	EUR je Anteil	0,1000	0,1000	0,1000
In der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge aus Vorjahren		EUR je Anteil	,-----	,-----	,-----
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1b	Nicht steuerbare Substanzausschüttung	EUR je Anteil	,-----	,-----	,-----
	Ausgeschüttete Erträge ³⁾	EUR je Anteil	0,1000	0,1000	0,1000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i. V. m. Nr. 1a und b	Ausschüttungsgleiche Erträge	EUR je Anteil	0,0166	0,0156	0,0156
	davon nicht abzugsfähige Werbungskosten gem. § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG	EUR je Anteil	0,0110	0,0110	0,0110
	Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	0,1166	0,1156	0,1156
	Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	EUR je Anteil	,-----	,-----	,-----
	Ausländische DBA befreite Einkünfte	EUR je Anteil	,-----	,-----	,-----
	Veräußerungsgewinne nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	,-----	,-----	,-----
	Sonstige Veräußerungsgewinne	EUR je Anteil	,-----	,-----	,-----
	Summe Erträge	EUR je Anteil	0,1166	0,1156	0,1156
Im Betrag der ausgeschütteten bzw. ausschüttungsgleichen Erträge enthalten:					
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, bb	Steuerfreie Veräußerungsgewinne im Privatvermögen ⁵⁾	EUR je Anteil	,-----	,-----	,-----
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, cc	Erträge i. S. d. § 3 Nr. 40 EStG (Bruttoertrag Dividenden)	EUR je Anteil	,-----	,-----	,-----
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, dd	Erträge, die der Steuerbefreiung i. S. d. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	EUR je Anteil	,-----	,-----	,-----
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ee	Veräußerungsgewinne, die dem Teileinkünfteverfahren i. S. d. § 3 Nr. 40 EStG unterliegen	EUR je Anteil	,-----	,-----	,-----
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ff	Steuerfreie Veräußerungsgewinne im Betriebsvermögen von Körperschaften i. S. d. § 8b Abs. 2 KStG	EUR je Anteil	,-----	,-----	,-----
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, gg	Steuerfreie Veräußerungsgewinne aus Bezugsrechten auf Freiteile im Privatvermögen ⁵⁾	EUR je Anteil	,-----	,-----	,-----
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, hh	Steuerfreie Veräußerungsgewinne aus Immobilien im Privatvermögen	EUR je Anteil	,-----	,-----	,-----
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ii	Ausländische DBA befreite Einkünfte	EUR je Anteil	,-----	,-----	,-----
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, jj	Ausländische Einkünfte mit anrechenbarer Quellensteuer	EUR je Anteil	0,0140	0,0139	0,0139
	davon ausländische Einkünfte mit anrechenbarer Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen	EUR je Anteil	0,0140	0,0139	0,0139
	davon ausländische Einkünfte mit anrechenbarer Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG)	EUR je Anteil	,-----	,-----	,-----
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, kk	Ausländische Einkünfte mit Anrechnung fiktiver Quellensteuer	EUR je Anteil	,-----	,-----	,-----
	davon ausländische Einkünfte zur Anrechnung fiktiver Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen	EUR je Anteil	,-----	,-----	,-----
	davon ausländische Einkünfte zur Anrechnung fiktiver Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG)	EUR je Anteil	,-----	,-----	,-----
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ll	Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsanteil i. S. d. § 4h EStG)	EUR je Anteil	,-----	0,0535	0,0535
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1d	Bemessungsgrundlage für die Kapitalertragsteuer ⁶⁾	EUR je Anteil	0,1166	0,1166	0,1166
	davon Zinsen und sonstige Erträge ⁶⁾	EUR je Anteil	0,1166	0,1166	0,1166
	davon ausländische Dividenden und steuerpflichtige Veräußerungsgewinne ab 2009 ^{5) 6)}	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon inländische Dividenden ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1e	Anrechenbare bzw. zu erstattende Kapitalertragsteuer (25 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0292	0,0292	0,0292
	Anrechenbarer bzw. zu erstattender Solidaritätszuschlag (5,5 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0016	0,0016	0,0016
	davon anrechenbare bzw. zu erstattende Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge (25 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0292	0,0292	0,0292
	davon anrechenbarer Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0016	0,0016	0,0016
	davon anrechenbare bzw. zu erstattende Kapitalertragsteuer auf ausländische Dividenden und steuerpflichtige Veräußerungsgewinne ab 2009 (25 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon anrechenbarer Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon anrechenbare bzw. zu erstattende Kapitalertragsteuer auf inländische Dividenden (25 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon anrechenbarer Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, aa	Anrechenbare ausländische Quellensteuer ⁷⁾	EUR je Anteil	0,0021	0,0021	0,0021
	davon anrechenbare ausländische Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen ⁷⁾	EUR je Anteil	0,0021	0,0021	0,0021
	davon anrechenbare ausländische Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG) ⁷⁾	EUR je Anteil	,-----	,-----	,-----

Besteuerung der Erträge

International Fund Management S.A.

NaspaFondsStrategie: Chance

ISIN

LU0104457105

		Privat- vermögen	Betriebs- vermögen	
			nicht KöSt- pflichtig	KöSt- pflichtig
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, bb	Abziehbare ausländische Quellensteuer ¹⁾	EUR je Anteil	,---	,---
	davon abziehbare ausländische Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen ¹⁾	EUR je Anteil	,---	,---
	davon abziehbare ausländische Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG) ²⁾	EUR je Anteil	,---	,---
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, cc	Anrechenbare fiktive ausländische Quellensteuer ³⁾	EUR je Anteil	,---	,---
	davon fiktive ausländische Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen ³⁾	EUR je Anteil	,---	,---
	davon fiktive ausländische Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG) ²⁾	EUR je Anteil	,---	,---
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1g	Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	EUR je Anteil	,---	,---
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1h	Höhe des von der leistenden Körperschaft in Anspruch genommenen Körperschaftsteuerminderungsbetrages (§ 37 Abs. 3 KStG)	EUR je Anteil	,---	,---
	Sonstige Hinweise			
	Nicht abzugsfähige Werbungskosten gemäß InvStG § 3 Abs. 3 Nr. 2 auf Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	0,0110	0,0110
	Nicht abzugsfähige Werbungskosten gemäß InvStG § 3 Abs. 3 Nr. 2 auf Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	0,0000	0,0000
	Tatsächlich einbehaltene ausländische Quellensteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	0,0000	0,0000
	Tatsächlich einbehaltene ausländische Quellensteuer auf Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	0,0000	0,0000
	Datum des Ausschüttungsbeschlusses		21.03.2011	
	Rücknahmepreis 31.01.2011	EUR je Anteil		41,27

¹⁾ Betrag, der dem Anleger tatsächlich gezahlt oder gutgeschrieben wird.

²⁾ Betrag, der dem Anleger tatsächlich gezahlt oder gutgeschrieben wird, jedoch vor Abzug der ausländischen Quellensteuer.

³⁾ Enthalten sind: Steuerbare Erträge vor Abzug der im Ausland einbehaltenen Quellensteuer. Ausschüttungsgleiche Erträge aus Vorjahren sind nicht enthalten.

⁴⁾ Das Teileinkünfteverfahren gemäß § 3 Nr. 40 Satz 2 EStG ist nicht für Privatanleger anwendbar.

⁵⁾ Veräußerungsgewinne sind für den Privatanleger weiterhin steuerfrei, sofern die Wertpapiere, Termingeschäfte sowie Bezugsrechte auf Freianteile vor 2009 erworben wurden („Alt-Veräußerungsgewinne“). „Neu-Veräußerungsgewinne“ gehören im Privatvermögen zu Einkünften aus Kapitalvermögen und unterliegen der Kapitalertragsteuer.

⁶⁾ Die Berechnung der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags erfolgt gemäß gesetzlicher Vorgaben auf der Basis der Steuerdaten für Privatanleger. Sämtliche Angaben erfolgen ohne Berücksichtigung der individuellen steuerlichen Situation des Anlegers. Bei Depotverwahrung und rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung des Finanzamtes oder eines Freistellungsauftrages erfolgt unter bestimmten Voraussetzungen entweder kein Einbehalt von den Steuerabzugsbeträgen oder eine ggf. teilweise Erstattung bereits einbehaltener Steuer. Für die Anrechnung im Rahmen der Steuererklärung sind deshalb die Angaben in der Steuerbescheinigung maßgeblich.

⁷⁾ Die Anrechnung erfolgt gemäß § 34c EStG bzw. § 26 KStG auf den Teil der deutschen Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, der auf die ausländischen Einkünfte entfällt.

Besteuerung der Erträge

International Fund Management S.A.		NaspaFondsStrategie: Chance Plus			
ISIN		LU0202181771			
		Privatvermögen	Betriebsvermögen nicht Kostpflichtig	Betriebsvermögen Kostpflichtig	
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1a	Ausschüttung am 21. März 2011 ¹⁾	EUR je Anteil	0,1500	0,1500	0,1500
	Ausschüttung nach Investmentsteuergesetz ²⁾	EUR je Anteil	0,1500	0,1500	0,1500
In der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge aus Vorjahren		EUR je Anteil			
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1b	Nicht steuerbare Substanzausschüttung	EUR je Anteil			
	Ausgeschüttete Erträge ³⁾	EUR je Anteil	0,1500	0,1500	0,1500
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i. V. m. Nr. 1a und b	Ausschüttungsgleiche Erträge	EUR je Anteil	0,0198	0,0233	0,0233
	davon nicht abzugsfähige Werbungskosten gem. § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG	EUR je Anteil	0,0126	0,0126	0,0126
	Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	0,1698	0,1733	0,1733
	Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	EUR je Anteil			
	Ausländische DBA befreite Einkünfte	EUR je Anteil			
	Veräußerungsgewinne nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil			
	Sonstige Veräußerungsgewinne	EUR je Anteil			
	Summe Erträge	EUR je Anteil	0,1698	0,1733	0,1733
Im Betrag der ausgeschütteten bzw. ausschüttungsgleichen Erträge enthalten:					
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, bb	Steuerfreie Veräußerungsgewinne im Privatvermögen ⁵⁾	EUR je Anteil			
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, cc	Erträge i. S. d. § 3 Nr. 40 EStG (Bruttoertrag Dividenden)	EUR je Anteil			
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, dd	Erträge, die der Steuerbefreiung i. S. d. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	EUR je Anteil			
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ee	Veräußerungsgewinne, die dem Teileinkünfteverfahren i. S. d. § 3 Nr. 40 EStG unterliegen	EUR je Anteil			
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ff	Steuerfreie Veräußerungsgewinne im Betriebsvermögen von Körperschaften i. S. d. § 8b Abs. 2 KStG	EUR je Anteil			
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, gg	Steuerfreie Veräußerungsgewinne aus Bezugsrechten auf Freiteile im Privatvermögen ⁵⁾	EUR je Anteil			
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, hh	Steuerfreie Veräußerungsgewinne aus Immobilien im Privatvermögen	EUR je Anteil			
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ii	Ausländische DBA befreite Einkünfte	EUR je Anteil			
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, jj	Ausländische Einkünfte mit anrechenbarer Quellensteuer	EUR je Anteil	0,0018	0,0018	0,0018
	davon ausländische Einkünfte mit anrechenbarer Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen	EUR je Anteil	0,0018	0,0018	0,0018
	davon ausländische Einkünfte mit anrechenbarer Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG)	EUR je Anteil			
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, kk	Ausländische Einkünfte mit Anrechnung fiktiver Quellensteuer	EUR je Anteil			
	davon ausländische Einkünfte zur Anrechnung fiktiver Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen	EUR je Anteil			
	davon ausländische Einkünfte zur Anrechnung fiktiver Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG)	EUR je Anteil			
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ll	Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsanteil i. S. d. § 4h EStG)	EUR je Anteil		0,0078	0,0078
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1d	Bemessungsgrundlage für die Kapitalertragsteuer ⁶⁾	EUR je Anteil	0,1698	0,1698	0,1698
	davon Zinsen und sonstige Erträge ⁶⁾	EUR je Anteil	0,1698	0,1698	0,1698
	davon ausländische Dividenden und steuerpflichtige Veräußerungsgewinne ab 2009 ^{5) 6)}	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon inländische Dividenden ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1e	Anrechenbare bzw. zu erstattende Kapitalertragsteuer (25 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0425	0,0425	0,0425
	Anrechenbarer bzw. zu erstattender Solidaritätszuschlag (5,5 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0023	0,0023	0,0023
	davon anrechenbare bzw. zu erstattende Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge (25 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0425	0,0425	0,0425
	davon anrechenbarer Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0023	0,0023	0,0023
	davon anrechenbare bzw. zu erstattende Kapitalertragsteuer auf ausländische Dividenden und steuerpflichtige Veräußerungsgewinne ab 2009 (25 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon anrechenbarer Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon anrechenbare bzw. zu erstattende Kapitalertragsteuer auf inländische Dividenden (25 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon anrechenbarer Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, aa	Anrechenbare ausländische Quellensteuer ⁷⁾	EUR je Anteil	0,0003	0,0003	0,0003
	davon anrechenbare ausländische Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen ⁷⁾	EUR je Anteil	0,0003	0,0003	0,0003
	davon anrechenbare ausländische Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG) ⁷⁾	EUR je Anteil			

Besteuerung der Erträge

International Fund Management S.A.

NaspaFondsStrategie: Chance Plus

ISIN

LU0202181771

			Privat- vermögen	Betriebs- vermögen	
				nicht KöSt- pflichtig	KöSt- pflichtig
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, bb	Abziehbare ausländische Quellensteuer ¹⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
	davon abziehbare ausländische Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen ¹⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
	davon abziehbare ausländische Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG) ²⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, cc	Anrechenbare fiktive ausländische Quellensteuer ³⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
	davon fiktive ausländische Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen ³⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
	davon fiktive ausländische Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG) ³⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1g	Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	EUR je Anteil	,---	,---	,---
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1h	Höhe des von der leistenden Körperschaft in Anspruch genommenen Körperschaftsteuerminderungsbetrages (§ 37 Abs. 3 KStG)	EUR je Anteil	,---	,---	,---
	Sonstige Hinweise				
	Nicht abzugsfähige Werbungskosten gemäß InvStG § 3 Abs. 3 Nr. 2 auf Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	0,0126	0,0126	0,0126
	Nicht abzugsfähige Werbungskosten gemäß InvStG § 3 Abs. 3 Nr. 2 auf Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	Tatsächlich einbehaltene ausländische Quellensteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	Tatsächlich einbehaltene ausländische Quellensteuer auf Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	Datum des Ausschüttungsbeschlusses			21.03.2011	
	Rücknahmepreis 31.01.2011	EUR je Anteil		63,83	

¹⁾ Betrag, der dem Anleger tatsächlich gezahlt oder gutgeschrieben wird.

²⁾ Betrag, der dem Anleger tatsächlich gezahlt oder gutgeschrieben wird, jedoch vor Abzug der ausländischen Quellensteuer.

³⁾ Enthalten sind: Steuerbare Erträge vor Abzug der im Ausland einbehaltenen Quellensteuer. Ausschüttungsgleiche Erträge aus Vorjahren sind nicht enthalten.

⁴⁾ Das Teileinkünfteverfahren gemäß § 3 Nr. 40 Satz 2 EStG ist nicht für Privatanleger anwendbar.

⁵⁾ Veräußerungsgewinne sind für den Privatanleger weiterhin steuerfrei, sofern die Wertpapiere, Termingeschäfte sowie Bezugsrechte auf Freianteile vor 2009 erworben wurden („Alt-Veräußerungsgewinne“). „Neu-Veräußerungsgewinne“ gehören im Privatvermögen zu Einkünften aus Kapitalvermögen und unterliegen der Kapitalertragsteuer.

⁶⁾ Die Berechnung der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags erfolgt gemäß gesetzlicher Vorgaben auf der Basis der Steuerdaten für Privatanleger. Sämtliche Angaben erfolgen ohne Berücksichtigung der individuellen steuerlichen Situation des Anlegers. Bei Depotverwahrung und rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung des Finanzamtes oder eines Freistellungsauftrages erfolgt unter bestimmten Voraussetzungen entweder kein Einbehalt von den Steuerabzugsbeträgen oder eine ggf. teilweise Erstattung bereits einbehaltener Steuer. Für die Anrechnung im Rahmen der Steuererklärung sind deshalb die Angaben in der Steuerbescheinigung maßgeblich.

⁷⁾ Die Anrechnung erfolgt gemäß § 34c EStG bzw. § 26 KStG auf den Teil der deutschen Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, der auf die ausländischen Einkünfte entfällt.

Besteuerung der Erträge

International Fund Management S.A.		NaspaFondsStrategie: Chance Alternativ			
ISIN		LU0303171739			
		Privat- vermögen	Betriebs- vermögen nicht KöSt- pflichtig	KöSt- pflichtig	
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1a	Ausschüttung ¹⁾	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	Ausschüttung nach Investmentsteuergesetz ²⁾	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1b InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i. V. m. Nr. 1a und b	In der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge aus Vorjahren	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	Nicht steuerbare Substanzausschüttung	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	Ausgeschüttete Erträge ³⁾	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	Ausschüttungsgleiche Erträge	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon nicht abzugsfähige Werbungskosten gem. § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	Ausländische DBA befreite Einkünfte	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	Veräußerungsgewinne nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	Sonstige Veräußerungsgewinne	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	Summe Erträge	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
Im Betrag der ausgeschütteten bzw. ausschüttungsgleichen Erträge enthalten:					
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, bb	Steuerfreie Veräußerungsgewinne im Privatvermögen ⁵⁾	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, cc	Erträge i. S. d. § 3 Nr. 40 EStG (Bruttoertrag Dividenden)	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, dd	Erträge, die der Steuerbefreiung i. S. d. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ee	Veräußerungsgewinne, die dem Teileinkünfteverfahren i. S. d. § 3 Nr. 40 EStG unterliegen	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ff	Steuerfreie Veräußerungsgewinne im Betriebsvermögen von Körperschaften i. S. d. § 8b Abs. 2 KStG	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, gg	Steuerfreie Veräußerungsgewinne aus Bezugsrechten auf Freiteile im Privatvermögen ⁵⁾	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, hh	Steuerfreie Veräußerungsgewinne aus Immobilien im Privatvermögen	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ii	Ausländische DBA befreite Einkünfte	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, jj	Ausländische Einkünfte mit anrechenbarer Quellensteuer	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	davon ausländische Einkünfte mit anrechenbarer Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	davon ausländische Einkünfte mit anrechenbarer Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG)	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, kk	Ausländische Einkünfte mit Anrechnung fiktiver Quellensteuer	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	davon ausländische Einkünfte zur Anrechnung fiktiver Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	davon ausländische Einkünfte zur Anrechnung fiktiver Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG)	EUR je Anteil	,-	,-	,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ll	Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsanteil i. S. d. § 4h EStG)	EUR je Anteil	,-	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1d	Bemessungsgrundlage für die Kapitalertragsteuer ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon Zinsen und sonstige Erträge ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon ausländische Dividenden und steuerpflichtige Veräußerungsgewinne ab 2009 ^{5) 6)}	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon inländische Dividenden ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1e	Anrechenbare bzw. zu erstattende Kapitalertragsteuer (25 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	Anrechenbarer bzw. zu erstattender Solidaritätszuschlag (5,5 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon anrechenbare bzw. zu erstattende Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge (25 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon anrechenbarer Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon anrechenbare bzw. zu erstattende Kapitalertragsteuer auf ausländische Dividenden und steuerpflichtige Veräußerungsgewinne ab 2009 (25 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon anrechenbarer Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon anrechenbare bzw. zu erstattende Kapitalertragsteuer auf inländische Dividenden (25 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon anrechenbarer Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v. H.) ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, aa	Anrechenbare ausländische Quellensteuer ⁷⁾	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	davon anrechenbare ausländische Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen ⁷⁾	EUR je Anteil	,-	,-	,-
	davon anrechenbare ausländische Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG) ⁷⁾	EUR je Anteil	,-	,-	,-

Besteuerung der Erträge

International Fund Management S.A.

NaspaFondsStrategie: Chance Alternativ

ISIN

LU0303171739

			Privat- vermögen	Betriebs- vermögen	
				nicht KöSt- pflichtig	KöSt- pflichtig
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, bb	Abziehbare ausländische Quellensteuer ¹⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
	davon abziehbare ausländische Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen ²⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
	davon abziehbare ausländische Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG) ²⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, cc	Anrechenbare fiktive ausländische Quellensteuer ²⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
	davon fiktive ausländische Quellensteuer aus Zinsen und sonstigen Erträgen ²⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
	davon fiktive ausländische Quellensteuer aus Dividenden (ggf. nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG) ²⁾	EUR je Anteil	,---	,---	,---
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1g	Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	EUR je Anteil	,---	,---	,---
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1h	Höhe des von der leistenden Körperschaft in Anspruch genommenen Körperschaftsteuerminderungsbetrages (§ 37 Abs. 3 KStG)	EUR je Anteil	,---	,---	,---
	Sonstige Hinweise				
	Nicht abzugsfähige Werbungskosten gemäß InvStG § 3 Abs. 3 Nr. 2 auf Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	,---	,---	,---
	Nicht abzugsfähige Werbungskosten gemäß InvStG § 3 Abs. 3 Nr. 2 auf Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	Tatsächlich einbehaltene ausländische Quellensteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	Tatsächlich einbehaltene ausländische Quellensteuer auf Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	Rücknahmepreis 31.01.2011	EUR je Anteil		46,41	

¹⁾ Betrag, der dem Anleger tatsächlich gezahlt oder gutgeschrieben wird.

²⁾ Betrag, der dem Anleger tatsächlich gezahlt oder gutgeschrieben wird, jedoch vor Abzug der ausländischen Quellensteuer.

³⁾ Enthalten sind: Steuerbare Erträge vor Abzug der im Ausland einbehaltenen Quellensteuer. Ausschüttungsgleiche Erträge aus Vorjahren sind nicht enthalten.

⁴⁾ Das Teileinkünfteverfahren gemäß § 3 Nr. 40 Satz 2 EStG ist nicht für Privatanleger anwendbar.

⁵⁾ Veräußerungsgewinne sind für den Privatanleger weiterhin steuerfrei, sofern die Wertpapiere, Termingeschäfte sowie Bezugsrechte auf Freianteile vor 2009 erworben wurden („Alt-Veräußerungsgewinne“). „Neu-Veräußerungsgewinne“ gehören im Privatvermögen zu Einkünften aus Kapitalvermögen und unterliegen der Kapitalertragsteuer.

⁶⁾ Die Berechnung der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags erfolgt gemäß gesetzlicher Vorgaben auf der Basis der Steuerdaten für Privatanleger.

Sämtliche Angaben erfolgen ohne Berücksichtigung der individuellen steuerlichen Situation des Anlegers. Bei Depotverwahrung und rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung des Finanzamtes oder eines Freistellungsauftrages erfolgt unter bestimmten Voraussetzungen entweder kein Einbehalt von den Steuerabzugsbeträgen oder eine ggf. teilweise Erstattung bereits einbehaltener Steuer. Für die Anrechnung im Rahmen der Steuererklärung sind deshalb die Angaben in der Steuerbescheinigung maßgeblich.

⁷⁾ Die Anrechnung erfolgt gemäß § 34c EStG bzw. § 26 KStG auf den Teil der deutschen Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, der auf die ausländischen Einkünfte entfällt.

Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe

Verwaltungsgesellschaft

International Fund Management S.A.
3, rue des Labours
1912 Luxembourg
Luxembourg

Eigenkapital zum 31. Dezember 2009

gezeichnet und eingezahlt
haftend

EUR 2,5 Mio.
EUR 8,2 Mio.

Geschäftsführung

Holger Hildebrandt
Direktor der International Fund
Management S.A., Luxembourg

Eugen Lehnertz
Direktor der International Fund
Management S.A., Luxembourg

Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft

Vorsitzender

Rainer Mach
Geschäftsführendes Verwaltungsrats-
mitglied der DekaBank
Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.,
Luxembourg

Stellvertretender Vorsitzender

Thomas Ketter
Geschäftsführer der
Deka Investment GmbH,
Frankfurt am Main,
Deutschland

Mitglied

Holger Knüppe
Leiter Beteiligungen,
DekaBank Deutsche Girozentrale,
Frankfurt am Main,
Deutschland

Depotbank und Zahlstelle

DekaBank Deutsche Girozentrale
Luxembourg S.A.
38, avenue John F. Kennedy
1855 Luxembourg
Luxembourg

Eigenkapital zum 31. Dezember 2009

EUR 156,1 Mio.

Réviseur d'entreprises agréé für den Fonds und die Verwaltungsgesellschaft

PricewaterhouseCoopers S.à r.l.
400, Route d'Esch
1471 Luxembourg
Luxembourg

Verwaltungsagent in Luxembourg

Deka International S.A.
5, rue des Labours
1912 Luxembourg
Luxembourg

Zahlstelle und Repräsentant in der Bundesrepublik Deutschland

DekaBank Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main
Deutschland

Sitz: Frankfurt am Main und Berlin
(Hauptsitz ist unterstrichen)

Vertrieb in der Bundesrepublik Deutschland

Nassauische Sparkasse
Rheinstraße 42-46
65185 Wiesbaden
Deutschland

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Die vorstehenden Angaben werden in den Jahres- und Halbjahresberichten jeweils aktualisiert.



International
Fund Management

**International Fund
Management S.A.**

3, rue de Labours
1912 Luxembourg
Postfach 504
2015 Luxembourg
Luxembourg

Telefon (+352) 3409-39
Telefax (+352) 3409-2293
www.deka.lu

068 736/01.11 AP

